



HochschülerInnenschaft  
Universität für Bodenkultur

**Protokoll vom 06.03.2025**

---

**7. ordentliche Sitzung der Universitätsvertretung**

*der Hochschüler\*innenschaft an der Universität für Bodenkultur Wien in der Funktionsperiode 2023-2025*

Schriftführer\*in: **Annika HARTMANN**

Beschlossen in der UV vom:

Unterschrift Vorsitz:

**Datum:** Donnerstag, 06.03.2025

**Beginn:** 10:00 Uhr

**Ort:** Seminarraum 04, SCHW-EG/137

Deborah SAILER, stellvertretende Vorsitzende der Hochschüler\*innenschaft an der BOKU, eröffnet die Sitzung um 10:03 Uhr.

**TOP 01 Begrüßung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, Feststellung der Anwesenheit der Mitglieder sowie Feststellung der Beschlussfähigkeit**

**SAILER:** Einen wunderschönen guten Morgen und herzlich Willkommen zur siebten ordentlichen Sitzung der Universitätsvertretung in der Periode 2023 bis 2025. Ich stelle fest, dass die Einladung ordnungsgemäß erfolgt ist. Uns liegen aktuell zwei Stimmrechtsübertragung vor. Eine von bagru\*GRAS\*boku Daniel DOUBLIER an Lukas ZWICKL und von FL BOKU Clara Ferring an Pamina ROEHLE.

Bevor wir zur Feststellung der Anwesenheit kommen, wollen wir euch darüber informieren, dass in dieser Sitzung eine Gender Statistik geführt wird. Damit soll auf ein ausgewogenes Geschlechterverhältnis in den Wortmeldungen während der Sitzung hingewiesen werden. Sie wird am Ende der Sitzung ausgewertet und vorgelesen. Für die Führung der Gender Statistik bitten wir euch, bei der Feststellung der Anwesenheit mitzuteilen, ob ihr als FLINTA geführt werden möchtet oder nicht. Unter FLINTA sind zu verstehen: Frauen, Lesben, Inter, nicht binäre, Trans und A-Gender Personen. Kommen wir zur Anwesenheit.

**Feststellung der Anwesenheit der Mitglieder**

<b>Vor- und Nachname Mandatar*in</b>	<b>Anwesenheit Mandatar*in</b>	<b>Anwesenheit Ersatzmandatar*in</b>	<b>Stimmübertragung</b>
Christian MALECKI	anwesend		
Chiara THIELE	anwesend		
Timo HILGER	anwesend		
Lucia LOGER	anwesend		
Clara FERRING	abwesend		Pamina ROEHLE (anwesend)

Vor- und Nachname Mandatar*In	Anwesenheit Mandatar*In	Anwesenheit Ersatzmandatar*In	Stimmübertragung
Deborah SAILER	anwesend		
Tristan NITZSCHE	anwesend		

Vor- und Nachname Mandatar*In	Anwesenheit Mandatar*In	Anwesenheit Ersatzmandatar*In	Stimmübertragung
Annika HARTMANN	anwesend		
Daniel DOUBLIER	abwesend		Lukas ZWICKL (abwesend)

Vor- und Nachname Mandatar*In	Anwesenheit Mandatar*In	Anwesenheit Ersatzmandatar*In	Stimmübertragung
Antonia MOSTBÖCK	anwesend		
Reinhard LEUTGÖB	anwesend		

**NITZSCHE:** Ich nominiere, Nina MATHIES als meinen ständigen Ersatz.

**SAILER:** Daniel DOUBLIER sowie sein Ersatz, Lukas ZWICKEL, sind derzeit nicht anwesend.

**SAILER:** Hiermit stelle ich fest, dass wir beschlussfähig sind, das heißt, 50 % der stimmberechtigten Mitglieder\*innen sind anwesend. Die Rahmenbedingungen des Sitzungsablaufs sind in der in der Satzung geregelt. Es gibt außerdem eine Anwesenheitsliste und eine Redner\*innen-Liste, die zunächst Chiara THIELE führt. Dafür bitte die Hand heben. Die Genderstatistik wird von Timo HILGER geführt.

Nach der Reihenfolge werden die Redner\*Innen von der Sitzungsleitung, aufgerufen. Eure maximale Redezeit beträgt zehn Minuten pro Wortmeldung. Vorgereicht werden laut Satzung, folgende Anliegen, dafür dann bitte beide Hände heben. Das ist

1. Anmerkungen zur Satzung

2. Berichtigungen
3. rechtliche Richtigstellungen
4. formal Anträge, welche sind
  - a. Behandlungen vertraulicher Verhandlungsgegenstände
  - b. balancierte Redner\*innenliste, also die Vorreihung der Mitglieder, die sich am wenigsten zu Wort gemeldet haben
  - c. Schluss der Redner\*innenliste
  - d. Ende der Debatte zum Antrag oder zum Tagesordnungspunkt
  - e. Vertagung des Tagesordnungspunktes oder der Sitzung. Hierfür benötigt es eine Zweidrittelmehrheit
  - f. Ende der Sitzung auch hierfür wird eine Zweidrittelmehrheit benötigt.

Gibt es zu dem Tagesordnungspunkt noch Wortmeldungen? Nein, dann schließe ich Tagesordnungspunkt 01.

**SAILER:** Wie in der ersten Sitzung vereinbart, wollen wir uns in der Schriftführung abwechseln, um in alphabetischer Reihenfolge vorzugehen. Nachdem bei der letzten außerordentlichen Sitzung die AG BOKU dran war, würde die Schriftführung dieser Sitzung der bagru\*GRAS\*boku zu Teil werden. Das Protokoll wird von Jennifer Miedl verfasst und an die schriftführende Person übermittelt. Der/die Schriftführer\*in muss dann innerhalb von vier Wochen das Protokoll kontrollieren und an die Mandatar\*innen versenden und Änderungswünsche einarbeiten. Das Protokoll wird dann in einer der darauffolgenden Sitzungen der Universitätsvertretung beschlossen. Gibt es Anmerkungen, und wer möchte die Schriftführung dieser UV-Sitzung übernehmen?

Annika HARTMANN möchte die Schriftführung übernehmen. Dann kommen wir zu Antrag 01.

#### ANTRAG Nr. 01: SAILER

**Die Universitätsvertretung der Hochschüler\*innenschaft an der Universität für Bodenkultur Wien möge beschließen:**

dass die Schriftführung für die Sitzung der Universitätsvertretung am 06.03.2025 **Annika HARTMANN** übernimmt.

<b>Abstimmungs- ergebnis</b>	<b>Prostimmen</b>	10	<b>Gegenstimmen</b>	0	<b>Enthaltungen</b>	0
----------------------------------	-------------------	----	---------------------	---	---------------------	---

Der Antrag wurde **einstimmig angenommen**.

**SAILER:** Will jemand sein Stimmverhalten protokollieren? Nein. Gibt es zu dem Tagesordnungspunkt noch Wortmeldungen? Nein, dann schließe ich den Tagesordnungspunkt 02.

**SAILER:** Die vorläufige Tagesordnung der siebten ordentlichen UV-Sitzung der ÖH BOKU wurde fristgerecht 2 Wochen vor der UV-Sitzung ausgesandt. Wir als Vorsitz würden dabei gerne noch Punkte ergänzen, nämlich

- Entsendungen in den Senat
- Entsendungen in die Senatsstudienkommission
- Entsendungen in die Ethikplattform
- Entsendungen in das Early Career Researchers Board

Außerdem würden wir gerne die Reihenfolge von Punkt 15 und 16 tauschen.

Die aktuelle Tagesordnung findet ihr auf BOKUlearn und auch als Tischvorlage. Gibt es sonst noch Wünsche oder Ergänzungen oder Wortmeldungen? Das scheint nicht der Fall zu sein.

#### **Tagesordnung 06.03.2025**

1. Begrüßung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, Feststellung der Anwesenheit der Mitglieder sowie der Beschlussfähigkeit
2. Wahl der\*des Schriftführer\*in
3. Genehmigung der Tagesordnung
4. Genehmigung ausstehender Protokolle
5. Bericht der Vorsitzenden
6. Berichte der Referate
7. Berichte der Studienvertretungen
8. Berichte der von der Universitätsvertretung entsandten Studierenden und der eingerichteten Arbeitsgruppen der Universitätsvertretung
9. Entsendungen in die Kollegialorgane (lt. §25 (8) UG 2002)
10. Entsendungen in die Fachstudien-Arbeitsgruppen
11. Entsendungen in den Senat
12. Entsendungen in die Senatsstudienkommission
13. Entsendungen in die Ethikplattform
14. Entsendungen in das Early Career Researchers Board (ECR-Board)
15. Anträge im allgemeinen Interesse der Studierenden
16. Antrag Abwahl durch Neuwahl (lt. §33 (5) HSG 2014)
17. Allfälliges

## ANTRAG Nr. 02: SAILER

Die Universitätsvertretung der Hochschüler\*innenschaft an der Universität für Bodenkultur Wien möge beschließen:

dass die Tagesordnung in der vorliegenden Form angenommen wird.

<b>Abstimmungs- ergebnis</b>	<b>Prostimmen</b>	10	<b>Gegenstimmen</b>	0	<b>Enthaltungen</b>	0
----------------------------------	-------------------	----	---------------------	---	---------------------	---

Der Antrag wurde **einstimmig angenommen**.

**SAILER:** Möchte jemand das Stimmverhalten protokollieren? Nein. Gibt es zu dem Tagesordnungspunkt noch Wortmeldungen? Nein. Dann schließe ich den Tagesordnungspunkt 03.

**SAILER:** Es gibt aktuell fünf offene Protokolle welche zur Genehmigung ausstehen.

- Das Protokoll vom 24.01.2024 unter der Schriftführung von Clara FERRING.
- Das Protokoll vom 27.06.2024 unter der Schriftführung Annika HARTMANN.
- Das Protokoll vom 14.10.2024 unter Schriftführung Florian RUMERSTORFER.
- Das Protokoll vom 05.12.2024 unter der Schriftführung Matts SANDHACKER.
- Das Protokoll vom 27.01.2025 unter der Schriftführung Reinhard LEUTGÖB.

Da die Protokolle vom 27.06.2024 und vom 05.12.2024 vorliegen darf ich folgenden Antrag verlesen.

#### ANTRAG Nr. 03: SAILER

**Die Universitätsvertretung der Hochschüler\*innenschaft an der Universität für Bodenkultur Wien möge beschließen:**

das Protokoll vom 27.06.2024, Schriftführung Annika HARTMANN, sowie das Protokoll vom 05.12.2024, Schriftführung Matts SANDHACKER, in der vorliegenden Form zu genehmigen.

<b>Abstimmungs- ergebnis</b>	<b>Prostimmen</b>	10	<b>Gegenstimmen</b>	0	<b>Enthaltungen</b>	0
----------------------------------	-------------------	----	---------------------	---	---------------------	---

Der Antrag wurde **einstimmig angenommen**.

**SAILER:** Will jemand das Stimmverhalten protokollieren? Gibt es zu dem Tagespunkt noch Wortmeldungen?

**LEUTGÖB:** Wie sieht es aus mit den restlichen Protokollen. Ich würde das nur ungern in die nächste Periode weiterziehen. Wie sieht es da aus, wann kommen die Protokollen, gibt es da Informationen?

**SAILER:** Grundsätzlich werden die Audiodateien, die während der Sitzung aufgenommen werden, an Jennifer MIEDL übermittelt, die dann das Protokoll erstellt, da das nicht in meiner Zuständigkeit liegt, würde ich jetzt euch bitten, das zu beantworten.

**THIELE:** Ich habe ja die Agenden von Chris nach der letzten außerordentlichen Sitzung übernommen und habe da mit Jennifer MIEDL nochmal im Austausch alle Audiodateien die ihr fehlten bzw. die in der BOKU Box abgelaufen waren, habe ich nochmal geschickt und ich weiß, dass ein Protokoll fertig ist und eine Mail gestern reingekommen ist. Aber sie ist auf jeden Fall dahinter auch mit Hinblick darauf, dass die Periode zu Ende geht.

**SAILER:** Gibt es noch weitere Wortmeldungen zu diesem Tagesordnungspunkt? Das scheint nicht der Fall zu sein. Dann schließe ich den Tagesordnungspunkt 4 und übergebe die Sitzungsleitung an Chiara THIELE.

**THIELE:** Ich übernehme die Sitzungsleitung und übergebe die Redner\*innenliste an Deborah SAILER. Um von den Tätigkeiten des Vorsitzteams aus den letzten Monaten zu berichten folgt nun eine ausführlicher Bericht des Sitzungsteams. Deborah SAILER berichtet.

**SAILER:** Natürlich war die Zeit zwischen der letzten Sitzung und der jetzigen ein bisschen durchlöchert durch Winter- und Semesterferien, dennoch hat sich auch einiges getan. Unter anderem der BOKU Ball, bei dem wir als Vorsitzteam anwesend waren und den Ball eröffnet haben mit einer Rede. Mein Anliegen war es dabei eine Rede zu halten die auch ein bisschen die damaligen tagesaktuellen Geschehnisse aufgreifen, um eine Botschaft an alle Ballgäste mitzugeben. Ansonsten würde ich aus meiner/unserer Perspektive meinen, dass der BOKU Ball 25 sehr gut verlaufen ist und auch von anderen so wahrgenommen wurde. Grundsätzlich gab es natürlich über diesen Zeitraum mehrere Sitzungen. Ich habe mich auch noch intensiv mit der Koordinationsstelle für Gleichstellung, Diversität und Behinderung vernetzt, da diese auch einen Personalwechsel hatten. Matthea ist neu im Team, wohingegen Ela in die Bildungskarenz gegangen ist. Hier hat sich bei sehr langen Gesprächen herausgestellt, dass ein gemeinsamer Fokus vor allem der Ausbau von geschlechtlicher und sexueller Vielfalt auf der Uni sein wird. Ich habe dazu auch schon zu einem Vernetzungstreffen eingeladen zwischen unseren Referaten. Den Referaten für Feminismus und Gleichstellung und dem Queerreferat. Mit der Co-Stelle auch ein Austauschtreffen zum Thema Diskriminierung von Personen in dem Bereich sowie der Teilnahme der ÖH BOKU an einem Workshop, wo es eben auch um diese Themen ging, gemeinsam mit dem Studienservices und der BOKU IT und auch anderen relevanten Stellen. Ich war auch im Austausch mit diversen externen Stellen, z.B. mit Edubags aber auch mit der Arbeitskammer Wien und der FAKTory, um weitere Veranstaltungen gemeinsam aufzustellen. Eine Veranstaltung, die ansteht wird am 03.04.2025 passieren, wo eine Studie präsentiert wird, um die prekären Arbeitsverhältnisse von wissenschaftlichen Personal an der Uni zu verdeutlichen. Wir sind gerade noch in den finalen Zügen der Organisation aber wie es aussieht, wird vermutlich auch eine studierende Person von der BOKU auf dem Podium sitzen um einfach unsere Perspektive auch einzubringen und vielleicht die Perspektive von Studierendenvertreter\*innen da die auch relevant ist. Das wäre es von meiner Seite.

**THIELE:** Vielen Dank. Ich würde das Wort an Timo HILGER übergeben.

**HILGER:** Dankeschön. Ich habe mich seit Dezember vor allem um Folgendes gekümmert. Erstens um die Webseite, einerseits geht es ja darum für die nächste ÖH Wahl die ÖH Wahl Unterseite

wieder upzudaten, damit das alles wieder stimmt von den Terminen bis hin zu den Infos und auch der neuen Wahlkommission. Außerdem bin ich sehr froh, dass die Geschwindigkeit der Webseite wieder angemessen ist. Wir haben auch die Webseitenfirma mit weiteren Dingen beauftragt. Nämlich einerseits die Serviceseiten zu bearbeiten, vor allem die Seiten Beratungen, Unterstützungen und Förderungen sowie unsere Angebote, dass diese einfach besser geclustert sind und die Inhalte auch erweitert werden können. Da ist auch schon angedacht und sind auch schon Fälle drinnen für so Sachen wie die ÖH Helpline oder auch die ÖH Nightline, also auch externe Angebote sollen hier zumindest verlinkt werden können. Dadurch ist aber auch mehr Ordnung notwendig. Das wird momentan aufgebaut. Auch die Studienvertretungs- und Referatsseiten wurden übersichtlicher gestaltet, zu „Collapsibles“. Also ich glaub es wird immer besser, aber es ist noch in Arbeit. Z.B. auch ein PDF-Reader für unser ÖH Magazin. Dann gab es auch ein Infrastrukturaustausch bezüglich Uniaufenthaltsqualität für Studierende. Das Meeting fand Ende Jänner statt, mit der Vizerektorin für Infrastruktur und Finanzen und auch dem Facility Management. Da ging es einerseits um Ideen wie z.B., dass Studierende sich einen Ruheraum wünschen auf der Uni, wo ein Ruheraum etabliert werden kann und dass es auf jeden Fall bei neuen Gebäuden mitbedacht werden soll. Wie z.B. dem Modul. Das ist aber mit dem Platzmangel, so wie immer, ein Thema. Wir sind dann auch ein paar Themen durchgegangen was man jetzt schon in bestimmten Räumen machen kann. Ist aber nicht immer optimal, wir bleiben dran. Es ging auch um Wochenendöffnungszeiten oder generell Wochenendöffnung, was denn da dagegenspricht, was man tun könnte, wie wir da vielleicht in mittelfristiger Zukunft irgendwie eine Lösung finden, dass man auch am Wochenende irgendwo lernen kann. Außerdem haben wir die beschlossenen Anträge von uns hier auch mitgenommen. Da ging es darum, dass in der Mensa ein barrierefreier Tisch kommen soll, als auch eine Garderobe. Da haben beide Stellen gemeint, dass das eine gute Idee ist und auf jeden Fall kommen soll. Momentan gibt es das noch nicht aber wir werden beim nächsten Termin in 2-3 Wochen nachfragen, wie es da aussieht. Außerdem ging es um die Mikrowelle, hier gegenüber in der Cafeteria, die durch die Vizedirektorin anscheinend Füße bekommen hat, weil sie so ekelig war. Sie hat nichts dagegen, wenn wir wieder eine Mikrowelle aufstellen. Sollte sie wieder so ekelig werden, würde sie sie wieder entfernen. Also wir würden da wieder eine Mikrowelle hinstellen wollen. Außerdem ging es um das ILWA, um die Aufenthaltsqualität im Erdgeschoss, bezüglich Mensabox was zum Teil sehr schwierig ist, aber was sie sich auch ansehen werden und auch um den Lehrforst Rosalia, dass der aufgefrischt werden soll. Dann haben wir auch noch ein paar Probleme mit dem TÜWI Gebäude besprochen etc. Dann gab es einige Vernetzungscalls auch mit der BV und der VOKO zu Regierungsverhandlungen. Ich durfte dann auch eine Rede für die ÖH BOKU bei der „Demo gegen rechts“ und gegen Wissenschaftsfeindlichkeit halten, weil Debbie leider krank war. Sonst beginnen die Vorbesprechungen zu den BOKU Tipps und zur neuerlichen Umsetzung dieser. Es gab wieder das EST im Sommersemester mit Brot und Wein, wo es auch wieder einen Infotisch gab. Also

dieses Mal kein „Get to know ÖH BOKU“ aber zumindest einen Goody-Tisch und Infobroschüren der ÖH BOKU etc. Ich war bei der Begrüßung der internationalen Studierenden bei den Welcome Days, wo ich auch die ÖH Wahl den international Studierenden versucht habe ganz kurz zu erklären und dass sie wahlberechtigt sind. Dann gab es einige Wahlkampfbesprechungen im Team zusammen mit der neuen WAKO, aber auch mit dem Veranstaltungsmanagement und allen Fraktionen. Es gab ein Austauschtreffen mit den Studienservices zur Modularisierung. Da war ich dabei als Teil vom Vorsitz aber auch vom SenatsSTUKO. Dann war ich bei der Steuerungsgruppe 2025, wo es vor allem um die ganzen IT-Umstellungen geht seitens der BOKU und wie ihr alle mitbekommen habt, mit dem ganzen BOKUlearn am Wochenend-Trara, wo wir keinen Zugang hatten. Das haben wir versucht den Studierenden frühzeitig und gut zu kommunizieren. Beim BOKU Ball eben auch dabei, bei der Eröffnungsrede und bei Bewerbungsgesprächen zur freien Stelle in der ELSA, das ist die student association vom ELLS Network. Dazu gab es einen Dringlichkeitsbeschluss, weil es einfach notwendig war, dass die zweite Person schon an den Sitzungen teilnimmt. Diesen habt ihr im Dezember bekommen. Danke. Gibt es Fragen?

**SAILER:** Ich würde gerne etwas ergänzen, was bei mir tatsächlich durchgerutscht ist. Zum einen ganz wichtig, wir haben gemeinsam mit der BundesÖH aber auch mit anderen Hochschulen Ende Jänner am 31.01.2025, eine Demo organisiert, wo ich in die Koordination und Vorbereitung involviert war und eigentlich als Rednerin angedacht war, leider lag ich dann mit Fieber im Bett, weswegen Timo spontan einsprang. Wir haben uns auch darum bemüht, dass die BOKU als Uni, also auch das Rektorat und die Betriebsräte der BOKU sich anschließen. Obwohl gerade die Betriebsräte das gerne getan hätten, hatten sie dann doch zu große Hemmungen sich politisch zu äußern, weshalb sie sich zurückgehalten haben. Allerdings konnten wir durchbringen, dass die Demo zumindest auf allen BOKU Streams beworben wurde. Zum Thema ÖH Wahl, das war auch ein Thema wo ich tatsächlich sehr dahinter war in den vergangenen Wochen und es mich auch viel Zeit gekostet hat. Wir wollen, dass der Wahlkampf so angenehm wie möglich verläuft, deswegen haben wir bereits frühzeitig alle Fraktionen von denen wir wissen, dass sie auf der BOKU kandidieren werden an einen Tisch gebeten um gemeinsam ein Fairnessabkommen auszuarbeiten, aber auch um einen fairen Informationsfluss zu haben. Es soll dementsprechend ein schriftliches Fairnessabkommen geben, aber auch ein Informationsschreiben, dass an alle zu kandidierenden Fraktionen ergehen wird, worin genau dann auch so Dinge inkludiert werden wie Anmeldungen an Infoständen, wobei eben auch das Veranstaltungsmanagement involviert war.

**THIELE:** Dankeschön, dann komme ich zu meinem Vorsitzbericht. Ich habe mit 27.01.2025 die Agenden von Chris übernommen und ich hoffe so gut wie möglich nichts dabei vergessen. Der BOKU

Ball 2025 wurde schon öfters erwähnt, er wurde erfolgreich durchgeführt und war ein sehr großer Erfolg. Das diesjährige Ballkomitee kümmert sich noch um die Aussendung der Sponsoringbriefe. Schließen den BOKU Ball 2025 somit aber administrativ ab und verabschieden sich damit auch aus dem Ballkomitee. Wir haben einen neuen Climate Emotion Circle, wo gestern das erste Austauschtreffen stattgefunden hat mit der Trainerin Elena Beringer. Hier geht es vor allem darum, dass ein Safe Space für die Studierenden geschaffen wird, um sich mit den Emotionen bezüglich Klimaangst und Nachhaltigkeit auseinandersetzen zu können und das in einer offenen Runde und einem Safe Space diskutieren zu können. Er findet einmal im Monat statt, also somit jetzt noch drei weitere Termine. Er findet im TÜWI Hofladen in einem geschlossenen Rahmen statt, damit man sich sicher fühlt. Das EST wurde auch schon erwähnt bzw. das Quest für das Sommersemester 2025 ist erfolgreich gestartet und die ganzen Studienvertretungen und dessen Tutor\*innen haben mit ihrem Engagement viele neue Studierende mit dem BOKU Spirit und dem bereichernden Alltag an der BOKU infiziert. Daneben wurde der Podcast Launch am Cool Planet Shapers im TÜWI Beisel durchgeführt. Er war gut besucht und auch eine Inspiration für manche Studierende. Auch Brot und Wein zur Begrüßung der Erstsemestrigen wurde wieder in den Räumlichkeiten der Mensa veranstaltet. Welches wie jedes Semester einwandfrei abgelaufen ist. Wir hatten ein Treffen mit den Studienservices, die Richtlinie bezüglich der Toleranzsemester bzw. Erlass der studienbetragfreien Zeit aufgrund Tätigkeiten als Studierendenvertreter\*innen. Es gab einen Austausch und die BOKU möchte hinsichtlich der Richtlinie einige Sachen ändern. Es gibt vor allem noch Potenzial zur Verbesserung aber es ist auch eine gute Grundlage. Wir sind uns dessen bewusst, dass wir gerade am kürzeren Ast sitzen und einfach jetzt einmal Stand damit umgehen müssen und weiterarbeiten werden. Auf alle Fälle wird es aber so sein, dass der Ablauf ab dem Wintersemester 2025 mit dem Sekretariat der ÖH BOKU so ablaufen wird, das wurde auch mit dem Sekretariat der ÖH BOKU abgesprochen, es gibt Listen die mit dem Studienservices mit Stichtag 01.10. und 01.03. geteilt werden und dadurch fällt für engagierte Studierende der ÖH BOKU die Einholung des Stempels im ÖH Sekretariat weg. Für die rückwirkenden sechs Semester, die man einreichen kann, muss noch abgeklärt werden mit Jürgen GRUBER, ob wir aus Datenschutzgründen dies auch ermöglichen können oder ob es immer noch mit den Stempeln durchgeführt werden muss. Wir sind auf jedem Fall im Austausch und gehen dem nach und werden dazu dann noch eine Infomail weitergeben. Mit dem Veranstaltungsmanagement stehen wir auch im regen Austausch. Wir haben es schon öfter gehört, die ÖH Wahl steht vor der Tür. Wir haben Richtlinien bekommen bzw. einen Plan wo welcher Infostand genau stattfinden darf. Wir sind mit dem ZBV's der jeweiligen Fraktionen auch im Austausch. Auch ein großes Danke an Debbie, dass sie sich da soweit engagiert hat und die Arbeit geleistet hat. Wir werden diese Richtlinie sobald es weitergeht, weitergeben. Es gab einen VOKO Call am 03.03.2025, bei dem wir auch teilgenommen haben. Es wurde bei diesem Call eine Stellungnahme zum HS-DVV (Hochschülerinnen- und Hochschülerschafts-

Dienstvertragsverordnung) und zum HS-RVBV (Hochschülerinnen- und Hochschülerschaftsraum- und -verwaltungsbeitragsverordnung) ausgearbeitet. Unser Feedback wurde hiermit eingebracht und dieses wurde in einer Stellungnahme an das Ministerium weitergegeben.

Gibt es Fragen? Gibt es zu diesem Tagesordnungspunkt noch weitere Wortmeldungen?  
Christian MALECKI.

**MALECKI:** In erster Linie vielen Dank für die Vorsitzberichte und ich wollte an dieser Stelle, nachdem zu dem damaligen Zeitpunkt noch unter meiner Verantwortung lag, ein großes Dankeschön an das diesjährige Ballkomitee hier protokollarisch festhalten. Ich finde ihr habt einen fantastischen Job gemacht. Der Ball war echt grandios und ich freu mich, dass sich so ein großartiges Ballkomitee zusammengefunden hat. Danke.

**THIELE:** Gibt es noch weitere Wortmeldungen? Nein. Dann schließe ich den Tagesordnungspunkt 05.

**THIELE:** Die Berichte vom Referat für Feminismus und Gleichstellung, dem Referat für Umwelt und Nachhaltigkeit, dem Referat für nachhaltige Entwicklung und globaler Süden, dem Referat für Organisation und interne Kommunikation, dem Referat für Presse und Öffentlichkeitsarbeit, dem Referat für ausländische Studierende, dem Kulturreferat sowie dem Queer Referat sind schriftlich ergangen und auf BOKUlearn einsehbar. Zum berichten darf ich nun die anwesenden Referent\*innen bitten. Das Wirtschaftsreferat ist abwesend. Möchte das Kulturreferat trotzdem präsentieren? Ja bitte.

**Bericht des Kulturreferates, vorgestellt durch Matthias NIKEL:**

**NIKEL:** Hallo Matthias NIKEL. Wir haben seit der letzten ordentlichen Sitzung einen Karaoke-Abend organisiert. Dann haben wir Eislaufen organisiert und einen Aquarell-Malkurs. Der Gitarrenkurs ist leider nicht zustande gekommen aufgrund von Krankheit. Wir sind gerade in der Planung für das nächste Semester. Danke.

**THIELE:** Dankeschön. Das Referat für Feminismus und Gleichstellung möchte auch berichten.

**Bericht des Referates für Feminismus und Gleichstellung, vorgestellt durch Sina BUCZOLICH:**

**BUCZOLICH:** Sina BUCHZOLICH aus dem Referat für Feminismus und Gleichstellung. Seit der letzten UV-Sitzung haben wir die 16 Tage patriarchale Gewalt organisiert. Da haben unterschiedliche Organisationen stattgefunden, wie z.B. auch die Ausstellung im TÜWI Foyer zum Thema patriarchale Gewalt. Intern setzen wir uns mit den Themen Awareness-Konzept auf der BOKU auseinander und auch zur freien Namen- und Pronomenwahl. Laufend betreuen wir das Projekt „kostenlose Menstruationsartikel“ für alle an der BOKU.

**THIELE:** Dankeschön. Das Referat für individuelle Studien ist abwesend. Das Queerreferat ist auch abwesend. Das Referat für ausländische Studierende ist abwesend. Das Referat für Organisation und interne Kommunikation.

**Bericht des Referates für Organisation und interne Kommunikation, vorgestellt durch Max RAUSCHER:**

**RAUSCHER:** Hallo, mein Name ist Max RAUSCHER aus dem Referat für Organisation und interne Kommunikation. Seit der letzten UV-Sitzung darf ich berichten, dass wir uns mit der Planung

vom Erstsemestrigenseminar für das kommende Wintersemester beschäftigt haben. Ähnlich haben wir die Hoffeste für dieses Semester in Angriff genommen, genau wie die langen Nächte des Lernens durchgeführt Ende Jänner. Die Webseite und unsere Infomaterialien natürlich betreut und Instand gehalten. Die InterRef-Sitzungen betreut und instandgehalten. Wir hatten Ende des Jahres eine kleine ÖH Interne Winterfeier. Genauso Sponsoring der Erstisackerl und das derzeitige ETUT. Genauso wie die Planung für das kommende ÖH Alle Seminar Ende Mai/Anfang Juni. Also am letzten Wochenende. Genauso haben wir das heute schon öfters erwähnte Brot und Wein abgehalten und genauso die technische Umsetzung für UV und BV Elefantenrunden für den anstehenden Wahlkampf organisiert. Danke.

**THIELE:** Dankeschön. Das Referat für Sozialpolitik.

### **Bericht des Sozialreferates, vorgestellt durch Matts SANDHACKER:**

**SANDHACKER:** Matts SANDHACKER für das SozRef. Wir sind nach wie vor die 10 Leute. Wir haben seit der letzten Sitzung natürlich intern das Semester organisiert. Wir sind aktuell in Koordination mit der Gesunden BOKU für den Gesunden Tag der BOKU, wo auch wieder für Studierende ein Kontingent für unsere Beteiligung an Sitzungen frei werden soll. Dann haben wir im Dezember und Jänner noch den Sozialfond bearbeitet. Das war recht erfolgreich. Wir haben wieder Leute fördern können mit einer super finanziellen Unterstützung für Notlagen. Eine Sozialfondplanung steht jetzt natürlich wieder an für die kommenden Monate. Der Unterstützungsfond steht an, da haben wir aktuell unterdurchschnittlich viele Anträge, aber es ist jetzt noch bis 31.10.2025 die Frist. Wieder der Hauptpunkt ist die Förderung von Sprachkursen. Wir hoffen, dass wir in Zukunft wieder mehr Leute mit anderen Barrieren fördern können, solche die Psychotherapie oder Betreuungspflichten haben, sodass wir da wieder mehr Leute erreichen, die diesen Fond beantragen. Dann habe ich gemeinsam mit der Hanna WABEL aus dem Referat einen Artikel oder Doppelseite für das ÖH Magazin gestaltet. Wo wir grafisch aufgearbeitet haben, was so die Beihilfen sind und in einem Text auch ein bisschen dieses Beihilfensystem und wie das in Österreich Zustände gekommen ist, ein bisschen beschrieben und kritisch hinterfragt. An dieser Richtlinie, die schon erwähnt worden ist für die ÖH, waren auch die abschließenden Gespräche seit der letzten Sitzung. Ich bin froh, dass es jetzt wieder eine funktionierende Richtlinie gibt, trotz der Abschnitte die es für SB's gibt. Ich hoffe, dass wir noch daran weiterarbeiten können und mit dieser Basis noch etwas herausholen können. Am Dienstag war das InterRef, das ich erwähnen wollte, weil viel da waren und es gut ist, wenn viele da sind. Ich wollte mich bedanken für die Organisation. Dann wollte ich noch mit einem Blick auf einen Tagesordnungspunkt weiter unten erwähnen, dass wir in den letzten 1 ½ Jahren im SozRef gemeinsam mit der Debbie super gearbeitet haben. Das war einfach eine gute Kommunikation, eine rasche Kommunikation, was ich sehr schätze. Wir haben die

Richtlinien überarbeitet vom Sozialfond und diese mehr beworben. Wir haben neue Formate angefangen und ich hoffe mit dem Blick auf die FL aktuell, wo man Leuten nachlaufen hat müssen, wo man überhaupt Reaktionen einholen hat müssen, wo Vorsitzende für Wochen nicht erreichbar waren oder schlecht beinand sind, dass bald wieder die ÖH Arbeit an erste Stelle gestellt wird, ohne Machtspiele und Egos und dass die Studierenden an erster Stelle stehen und ich bin als Referent jetzt gespannt auf den Vorschlag vom Vorsitzteam, nachdem sich Christian MALECKI sich das letzte Mal ja rührend verabschiedet hat. Ich hoffe, dass sie wieder Leute aufstellen, die die Arbeit sehen und auch wollen und nicht nur für die Anerkennung und das Lob, sondern vorrangig zum Wohle der Studierenden an der ÖH arbeiten.

**THIELE:** Gibt es noch Fragen? Dann würde ich das Referat für Umwelt und Nachhaltigkeit, abwesend. Das Sportreferat auch abwesend. Das Referat für Bildungspolitik bitte.

#### **Bericht des Referates für Bildungspolitik, vorgestellt durch Lena PANHOLZER:**

**PANHOLZER:** Lena PANHOLZER, Referat für Bildungspolitik. Wir haben viele neue Leute seit der letzten UV-Sitzung hinzugewonnen. Da wird im Sommersemester ein Einschulungstag stattfinden. Sonst beschäftigen wir uns mit der Beratung. In den Ferien war ein bisschen weniger los. Der Stand ist jetzt Anfang des Semesters wahrscheinlich wieder normal. Unsere Sprechstunde haben wir auf Vormittag verlegt, weil Vormittag doch besser ist, als zu spät am Abend. Also Sprechstunden und E-Mail-Beratung. So haben wir nicht viel organisiert aber es auch nicht so viel wie bei anderen Referaten oder Studienvertretungen. Dann weiterblickend auf einen anderen Tagesordnungspunkt 16 möchte ich als BiPol oder als Person auch einfach sagen, dass es in meinen Augen nicht ganz nachvollziehbar ist, jetzt nach quasi einem erfolgreichen Jahr wie ich sehe und wie ich quasi auch die Arbeit von Deborah SAILER wahrgenommen hab. Sich vor der ÖH Wahl zu entscheiden, dass Vorsitzteam neu zusammenzuwürfeln und es halt irgendwie so sehe, dass die letzten fünf oder fast nur vier Monate, wo sich das Vorsitzteam neu quasi einfinden muss und eine Schulung stattfindet. Ich hoffe, dass die Arbeit zwischen Referaten nicht darunter leiden wird und nicht mehr Arbeit an uns hängen bleibt. Ich hoffe doch, dass das nicht passieren wird. Ich bin schon gespannt, wer das neue Vorsitzteam bilden wird.

**THIELE:** Dankeschön, gibt es Wortmeldungen dazu oder Fragen?

**NIKEL:** Ich würde dann auch ganz kurz vorgreifen, denn ich muss dann in die Vorlesung. Zum Tagesordnungspunkt 16. Ich habe es beim InterRef schon angesprochen und würde es daher

auch noch ganz kurz erwähnen, weil wir schon dabei sind. Was da jetzt die Vorgeschichte war oder so, da kenne ich mich zu wenig aus, was ich weiß, das Kulturreferat wurde auch von der Debbie betreut und sie war immer gut erreichbar, war immer verlässlich, war immer freundlich, selbst wenn man da um 21:00 Uhr am Abend für den nächsten Tag spontan noch etwas regeln haben müssen und ich habe immer eine Unterstützung von oben gefühlt und ich hoffe, dass das weiterhin so bleibt und dass man auch eine produktive Teamarbeit zusammenbekommt wie man es jetzt das letzte Jahr hatten und wollte auch noch Danke sagen.

**THIELE:** Dankeschön, gibt es noch Wortmeldungen dazu? Ja, Debbie.

**SAILER:** Da jetzt vorhin schon der Begriff gesunde BOKU gefallen ist und auch das FemRef den Bericht abgehalten hat, möchte ich noch ergänzen, dass ich grundsätzlich dabei war eine HPV-Impfkation zu organisieren. Im Anbetracht der Umstände werde ich das Projekt selber nicht fortführen können, deswegen habe ich die Zuständigkeit an das FemRef übertragen. Es ist allerdings schon in die Wege geleitet worden, gemeinsam mit der Gesunden BOKU und ich hoffe, dass wir dieses Semester noch eine Impfkation auf der BOKU abhalten können.

**THIELE:** Ich würde Sina das Wort übergeben.

**BU CZOLICH:** Auch noch zum Tagesordnungspunkt 16. Debbie war auch für uns zuständig in ihrer Zeit hier und ich kann mich auch nur bedanken und mitteilen, dass diese Kommunikation mit ihr wirklich sehr einfach war und so gut funktioniert hat. Sie hat uns in allem wirklich sehr gut unterstützt hat. Ich kenne die Gründe jetzt auch nicht konkret. Ich würde auch sagen, dass das Referat für Feminismus und Gleichstellung irgendwie von der Zusammenarbeit mit Debbie nachhaltig profitiert hat, weil wir gemeinsam das Referat neu umstrukturiert haben und aufgebaut haben. Eigentlich will ich mich dafür bedanken.

**THIELE:** Dankeschön. Timo HILGER.

**HILGER:** Ich wollte bei diesem Tagesordnungspunkt noch anmerken, dass ich es sehr gut fand, dass fast alle Referate anwesend waren beim InterRef treffen von vor zwei Tagen. Weil wir da einmal darauf geschaut haben, dass tatsächlich von jedem Referat jemand da ist um auch wirklich über Dinge reden zu können. Danke an alle Referate für das Erscheinen und für die Motivation.

**THIELE:** Das Referat für Internationale Angelegenheiten und dann noch das Referat für Presse und Öffentlichkeitsarbeit, beide abwesend. Gibt es zu diesem Tagesordnungspunkt noch Wortmeldungen? Dann schließe ich hiermit den Tagesordnungspunkt 06.

**THIELE:** Die Berichte von der Studienvertretung Landschaftsplanung und Landschaftsarchitektur, der Studienvertretung Doktorat, von der Studienvertretung Umwelt- und Bioressourcenmanagement, der Studienvertretung Lebensmittel- und Biotechnologie sind schriftlich ergangen und auf BOKUlearn einsehbar.

Ich darf nun die anwesenden Studienvertretungen zu Bericht bitten.

#### **Bericht der Studienvertretung Agrarwissenschaften, vorgestellt durch Antonia MOSTBÖCK:**

**MOSTBÖCK:** Wir hatten am 16.01.2025 unseren CAS Semestertouchdown, da werden Abschlussarbeiten prämiert. Es war eine sehr erfolgreiche Veranstaltung. Am 24.02. hat das Ersti-Tutorium begonnen, dafür war viel Planung notwendig. Wir haben zusätzlich zu den Erstisackerln ein Sponsoring von Austrodiesel mit Notizbüchern bekommen, sodass wir unseren Studierenden zusätzlich noch etwas anbieten konnten. In der Woche vom 04.03. hatten wir einen Termin mit Herrn PÖCHTRAGER bezüglich der Entwicklung des Bachelors Agrarwissenschaften in der Zukunft. Da wird es noch ein Folgegespräch geben, auch mit dem Herrn PLANK. Was sonst passiert ist, wir haben generell viel Zeit für die Mailberatung in Anspruch genommen und es ist ein AW Kino in Planung. Und was auch noch wichtig ist aus dem Bereich für Weinbau, der BOKU Wein ist derzeit auf den 23.05. gesetzt. Da können Studierende Wein und Saft und auch internationalen Wein einreichen und da freuen wir uns natürlich auch, wenn von anderen Studienrichtungen Besucher\*innen kommen. Für die Zukunft eines noch, unser Logo von Agrarwissenschaften, da werden wir vielleicht noch eine kleine Anpassung machen, die wir dann auch für die nächste Periode schon haben.

**THIELE:** Gibt es noch Fragen? Nein. Dann würde ich die Studienvertretung Umwelt- und Bioressourcenmanagement um den Bericht bitten.

#### **Bericht der Studienvertretung Umwelt- und Bioressourcenmanagement, vorgestellt durch Flo STEINDL:**

**STEINDL:** Flo STEINDL. Bei uns war auch das Hauptthema für das Semester das EST, das haben Jona und Hansi abgewickelt, das ist gut über die Bühne gelaufen. Damit sind natürlich allfällige Beratungen per Mail und in Präsenz angefallen. Dann haben wir unseren monatlichen Newsletter und unser Social Media betreut. Dann hatten wir noch vor Weihnachten ein Brückenfest mit Lap/Lach durchgeführt und auch den Karaokeabend mit Matthias gemeinsam. Wir hatten wieder öffentliche Open Office Termine, wo wir unser Büro öffnen und unsere

Besprechungen in der Form legen, wo Studies vorbeikommen. Das soll zusätzlich auch zu eine Nachfolge Anwerbung dienen bzw. auch den Raum der Studienvertretung öffnen und zugänglicher zu machen. Zu dem sind wir gerade noch in der Planung für ein Laubhaufenseminar, das findet dann Ende März statt und hoffentlich läuft das auch gut über die Bühne.

**THIELE:** Dankeschön, gibt es noch Fragen? Dann bitte die Studienvertretung FW/HW.

**Bericht der Studienvertretung Forstwirtschaft und Holzwirtschaft, vorgestellt durch Helena Plappert:**

**PLAPPERT:** PLAPPERT Helena, Studienvertretung Forstwirtschaft und Holzwirtschaft. Wir haben seit der letzten UV-Sitzung wieder unsere Stammtische durchgeführt. Einen im Dezember noch und einen im Jänner. Der Nächste ist für nächste Woche geplant. Dann haben wir hauptsächlich durch Lucia´s Arbeit den Newsletter wieder aussenden können, bzw. er ist gerade noch in Arbeit und wird für diesen Monat auch noch fertig gestellt. Social Media Betreuung haben wir noch weitergeführt. Natürlich in Person und E-Mail-Beratung, was momentan sehr viel war aber auch gut angekommen ist. Gerade auch auf den Bezug der potenziellen Erstis für dieses und nächstes Semester. Dann allgemeine Meldungsdienste haben auch gut funktioniert und die Entsendungen für unsere Kommissionen konnten wir auch erfolgreich durchführen. Dann haben wir noch ein Siebdruck-Workshop mit Lap/Lach zusammen gemanagt, der sag ich mal sehr viel Potenzial hat, auch für zukünftige Sachen und auch dass wir unseren eigenen Merch herstellen. Teilgenommen haben wir auch an den Intergremientreffen und am InterSTV diese Woche. Dann das EST ist auch ganz gut über die Bühne gegangen und was mich dieses Mal besonders gefreut hat war, dass wir auch Tutoren von Wildtierökologie dahatten und hoffen, dass es dann auch in Zukunft so bleibt, weil es da auch sehr, sehr viele internationale Studierende sind, die da anfangen. Was gerade noch in Planung ist, ist auf der einen Seite ein Pub-Quiz Ende des Monats und ein Open Office um potenzielle neue STV-Mitglieder oder einfach Interessierte zu engagieren und wir haben auch schon ganz gute Aussichten, was potenzielle Kandidaten anbelangt.

**THIELE:** Vielen Dank. Gibt es dazu Fragen? Nein. Dann würde ich die Studienvertretung Lebensmittel- und Biotechnologie noch zu Bericht bitten.

**Bericht der Studienvertretung Lebensmittel- und Biotechnologie, vorgestellt durch Daniel WILLAM:**

**WILLAM:** Servus, Daniel WILLAM mein Name. Im Bereich Newsletter und mediale Präsenz haben wir wieder monatlich den LBT und den Nährboden-Newsletter ausgeschickt im Jänner, Februar und im März. Den Instagram und Facebook Account betreut, die WhatsApp Gruppen betreut, die ÖH Webseite bespielt. Die Klozeitschrift, das Muthgassen Klopapier, die auf den meisten Toiletten der Muthgasse hängt, wurde im Februar und März angebracht. Bezüglich Events, dass EST gab es bei uns natürlich auch und ist gut über die Bühne gegangen. Wir haben auch Laborführungen auf der Muthgasse diesbezüglich organisiert. Die Biermontage im Dezember und im Jänner fanden statt und der März Biermontag wird vorbereitet. Es gab monatlich LBT Stammtische und Spieleabende sowie das Nährbodentreffen und es gab auch eine Nährbodenwinterfeier. Sonstiges: die Beratung von Studierenden läuft die ganze Zeit. Wir machen regelmäßig Jour Fixe und seit Neuestem im Hinblick auf unsere Nachfolge auch offene Jour Fixe, wo es studienvertretungsinteressierte Personen und generell alle interessierten Personen dazusetzen können. Bezüglich der Nachfolgesuche haben wir auch heute einen Infotermin, wo wir über die Studienvertretung, die Bonusse und unsere eigenen Erfahrungen reden. Für Montag planen wir einen Toaststand, wo wir in der Wartezeit auf den Toast über die Studienvertretung reden. Es gibt auch ein Essen mit der Studienvertretung am 17., wo wir mit interessierten Personen essen und dabei in einer gelockerten Atmosphäre über unsere Arbeit reden. Ansonsten wird die ÖH Lounge von uns betreut, das Infomaterial, die Küche und ganz wichtig die Kaffeemaschine. Monatshygieneartikel werden auch bei uns im Büro zur Verfügung gestellt und es gibt die wöchentliche Sprechstunde am Mittwoch. Die Organisation für das Nährboden Campen im Sommer hat schon angefangen, ebenso für das Nährbodenseminar und das Sommerfest. Sonst gab es noch verschiedene Nährbodenaktivitäten sowie haben wir beim VBH Stirring Treffen teilgenommen. Das ist einfach eine Koordinationstruppe am Standort Muthgasse mit verschiedenen Departments. Studentische Mitglieder in Habilitationskommissionen haben wir auch entsandt. Dankeschön.

**THIELE:** Dankeschön, gibt es hierzu noch Fragen? Die Studienvertretungen Landschaftsplanung und Landschaftsarchitektur, die Studienvertretung Umweltingenieurwissenschaften und die Studienvertretung Doktorat sind abwesend. Gibt es zu dem Tagesordnungspunkt noch Wortmeldungen? Dann schließe ich hiermit den Tagesordnungspunkt 07.

**THIELE:** Ein Bericht der entsandten Studierenden aus dem Senat und der Senatsstudienkommission sowie der FachSTUAK/DOKSTUAK, sind schriftlich bei uns eingelangt und bereits auf BOKUlearn einsehbar. Gibt es dazu Wortmeldungen? Deborah.

**SAILER:** Ich möchte zum einen von der Universitätsvertretung eingerichteten Arbeitsgruppe „Evaluierung der Referate“ berichten. Wir hatten zwei Treffen, wo von jeder Fraktion, die jeweilige Anzahl entsandeter Mandat\*innen vor Ort war. Wir sind grundsätzlich dabei besonders drei Referate genauer anzuschauen. Zum einen das Referat für nachhaltige Entwicklung und globaler Süden, weil da einfach der Wunsch besteht, dieses Referat inhaltlich neu auszurichten. Dahingehend sind die Gespräche auch schon sehr weit fortgeschritten und es sieht danach aus, dass wir es umbenennen werden zu einem Referat für Antifaschismus und Aktivismus. Natürlich werden die fixen und konkreten Infos noch geteilt, sobald diese stehen. Zum anderen wird es vermutlich auch Änderungen geben, was das Pressereferat angeht, einfach weil der Arbeitsaufwand in diesem Referat immens hoch ist und es verschiedene Vorschläge gibt, wie wir das Problem lösen können. Ein Vorschlag darauf wäre, dass man das Referat aufteilt in ein Magazinreferat, also mit einem Schwerpunkt auf das Magazin und ein anderes Referat mit einem Schwerpunkt auf Öffentlichkeitsarbeit. Einfach um die Übersichtlichkeit und die Arbeitslast verbessern zu können. Auch mit dem Referat für individuelle Studien sind wir am überlegen wie wir weitermachen. Weil es sich zum einen schwer gestaltet eine Nachfolge zu finden und zum anderen einfach der generelle Fortbestand von diesem Referat gecheckt wird. Abgesehen von diesem Bericht möchte ich auch noch anmerken, dass wir der berechtigten Wortmeldung von der GRAS, einige Sitzungen vorher, nachgekommen sind. Ich habe mich mit unserer Sekretärin zusammengesetzt und einen E-Mail-Entwurf aufgesetzt, der ab jetzt hoffentlich bei jeder Sitzung ausgeschickt wird an sämtliche Mitglieder in sämtlichen Gremien, sei es SenatsSTUKO, Ethikplattform, AKGL, Senat aber auch an die gesamten Mitglieder der FachstudienAG's, z.B. um sie daran zu erinnern, dass diese Sitzung stattfindet, weil natürlich diese Personen keine Einladung von uns bekommen, wie es die UV- Mandatar\*innen tun. Wir bitten sie in diesem Zuge auch in Präsenz vorbei zu kommen und sollten sie verhindert sein, zumindest einen schriftlichen Bericht hochzuladen. Das hat dieses Mal so semi gut funktioniert. Ein paar Berichte sind eingelangt. Ich hoffe, dass das gerade die Auftauphase ist und dass das in Zukunft, dann die Personen auch dazu anregt kontinuierlicher zu berichten.

**THIELE:** Reinhard LEUTGÖB.

**LEUTGÖB:** Fachstudienarbeitsgruppe Agrarwissenschaften. Wir haben derzeit eine sehr gute Zusammenarbeit mit unseren Professorinnen und Professoren aber auch mit dem Mittelbau. Das funktioniert grundsätzlich sehr gut. Wir haben einen engen Austausch miteinander. Wir haben das Ganze ein bisschen verkleinert und haben zusätzlich zur Fachstudienarbeitsgruppe eine weitere Arbeitsgruppe erstellt. Wenn du nicht mehr weiterweißt, bilde einen Arbeitskreis. Nach diesem Motto. Ist uns öfter so gegangen. Diese letzten 1 ½ Jahre, schon fast 2 Jahre haben wir sehr intensiv daran gearbeitet und haben dann auch relativ fristgerecht geschafft, diese ganzen Sachen vorzulegen und diese einzusenden. Wir waren immer sehr gut eingebunden, was mir und auch uns allen sehr wichtig ist, es hat eine sehr gute Kommunikation auf Augenhöhe zwischen Studierenden und Lehrenden bzw. den Personen die in den Arbeitsgruppen sitzen, gegeben. Das war eine sehr intensive Zeit. Ich denke wir haben für die Agrarwissenschaften sehr erfolgreich Dinge umgesetzt, wir haben Dinge hineingebracht, die vor Allem für uns Studierende wichtig waren, aber natürlich sind wir auch Kompromisse eingegangen, die auch für Lehrende wichtig waren, aber immer mit dem Fokus, dass Studierende in dem Bereich nicht zu kurz kommen, bzw. da war es uns ein sehr großes Anliegen, dass Studierende nicht einen Nachteil dieser Reform haben. Ich denke das ist auch in vielen Bereichen möglich gewesen. Dennoch möchte ich an diesem Punkt noch anmerken, wir sind weit weg von einem perfekten Curriculum aber wir werden weiterhin daran arbeiten.

**THIELE:** Gibt es dazu Fragen? Gibt es weitere Fachstudiengruppen, die berichten?

**WEGER:** Hallo, WEGER Alex. Ich darf für die Fachstudiengruppe LBT berichten, da unsere Vorsitzende leider kurzfristig ausgefallen ist. Grundsätzlich werde ich kurz zusammenfassen, was während der Modularisierung passiert ist. Wir haben auch ein riesen Glück, dass unsere Lehrenden sehr auf der Seite der Studierenden sind, gerade der Vorsitzende der Fachstudienarbeitsgruppe hat ganz viel Arbeit für Studierende geleistet. Wir haben auch ganz viel weiter gebracht auf Hinblick für Professor\*innen und Mittelbau, dass sie mehr Einsicht haben, warum es gerade so schwierig ist für Studierende gut zu studieren. Ich glaube da haben wir gute Arbeit geleistet. Grundsätzlich für die Modularisierung haben wir unsere Frequenz für die Meetings von zwei Mal im Semester auf zwei Mal im Monat erhöht. Außer logischerweise, der Lehrveranstaltungsfreien Zeit. Außer den offiziellen Meetings hat es Unterarbeitsgruppen gegeben. Mit den einzelnen Instituten um ihre zukünftigen Module besser planen zu können. Es hat Wochenendklausuren gegeben. Sowohl für die gesamte Fachstudienarbeitsgruppe, als auch für Studierende. Aktuell vor allem gestalten wir als Studierende der Fachstudienarbeitsgruppe hybride Informationstermine für interessierte Studies. Morgen z.B. findet der Zweite statt, den wir auch aufzeichnen und zur Verfügung stellen auf einem BOKUlearn Kurs den wir betreuen. Da sind alle relevanten Dokumente drinnen. Logischerweise keine offiziellen Dokumente und das auch

großgeschrieben wird, dass dort von den BOKU Leuten nichts gekommen ist. Es ist jetzt zwar die Mail gekommen, dass etwas kommt, aber ich finde da schon ein bisschen Schade, dass die BOKU das nicht als Dringlichkeit sieht, die Curricula endlich zu veröffentlichen und die Studies ausreichend Zeit gibt, um sich auf die Modularisierung vorzubereiten. Auf dem BOKUlearn Kurs können die Studies auch Fragen stellen, die wir dann auch versuchen wie möglich mit besten Wissen zu beantworten, mit dem Wissen, das wir weitergeben dürfen.

**THIELE:** Gibt es Fragen dazu? Dann würde ich Erik noch bitten, für die Fachstudienarbeitsgruppe.

**KUSCHEL:** Fachstudienarbeitsgruppe Forst und Naturgefahren und Wild. Erik KUSCHEL. Die Punkte die bei uns sind, wir haben die Modularisierung gut abgeschlossen. Wir haben nicht nur ein gutes Verhältnis mit unserer Arbeitsgruppe, sondern ein kollegiales mit den Professoren würde ich behaupten. Das spiegelt sich auch darin ab, dass wir den stellvertretenden Vorsitz der Studierenden der FachstudienAG stellen. Weiters haben wir es geschafft, dass wir die Wahlfächer von ehemals 11 ECTS auf 84 ECTS erhöhen. Wir haben weiters eine SuperAG eingerichtet zur Neuerstellung der Bachelorarbeit unter Leitung von Helena PLAPPERT. Mit den jeweiligen Professoren, die dafür relevant sind um die rechtlichen und fachlichen Rahmenbedingungen und rechtliche Sicherheit für Studierende zu verbessern. Weiters haben wir den Master Alpine Naturgefahren zum Glück schon fertig modularisiert. Der Zweite ist gerade am werden und zwar die Forstwissenschaften. Auch in einer SuperAG, auch mit Helena PLAPPERT als starke treibende Kraft darin und weiters hat sich auch die Zusammenarbeit mit der Studienvertretung deutlich verbessert. Was wir noch anzumerken haben ist, dass wir einen FachSTUAG Tutor seit fast immer schon und die derzeitigen Ambitionen des Rektorrats, FachSTUAG Tutoren einzuziehen bzw. anderwertig zu organisieren ist allen möglichen entgegensetzen, weil gerade diese FachSTUAG Tutoren und die Arbeit und diese effiziente Arbeit erst ermöglichen.

**THIELE:** Gibt es dazu Fragen?

**STEINDL:** Für FachSTUAG für UBRM. Ich kann auch kurz berichten zu unserem Stand der Modularisierung. Bei der letzten UV-Sitzung und danach wurde unsere Modularisierung auch fertig abgestimmt und jetzt durchgegangen. Bei uns stehen noch die Äquivalenzlisten an, diese sind noch nicht fertig. Da gibt es nächste Woche eine Sitzung dazu und hoffentlich werden diese so schnell wie möglich beschlossen. Dazu haben wir auch, da Studienvertretung und FachSTUAG durch Fragen an Studies bei unserem Newsletter nochmal einige allgemeine Fragen geklärt und hoffentlich ein paar Fragen der Studies beantwortet. Nach der

Äquivalenzliste planen wir auch die Kommunikation so gut wie möglich den Studies weiterzugeben und die noch im Sommersemester vorzubereiten, wie sie damit umgehen. Das ist unser Stand.

**THIELE:** Gibt es dazu Fragen? Dann würde ich noch die Fachstudienarbeitsgruppe von HNW bitten.

**LOGER:** Ich darf für die Fachstudienarbeitsgruppe HNW/NAWARO berichten. Bei uns gibt es leider nicht viel zu berichten, wir hatten das ganze letzte Semester keine Sitzung, wir sind aber von der Studierendenkurie dabei eine einzufordern. Die Modularisierung ist als abgeschlossen angesehen und deshalb gibt es nicht viel zu tun, laut den Professoren.

**THIELE:** Gibt es dazu Fragen?

**SANDHACKER:** Ich würde sagen, dass wir nach Senatsgeschäftssachen § 6 eine Sitzung einberufen haben, wo drinnen steht, dass von dem Vorsitzende von einer ganzen Kurie verlangt wird, eine Sitzung einzuberufen. Jetzt ist eine Terminabstimmung ausgesendet worden mit drei Terminen vor Ostern, unter Ankündigung falls der Studienprogrammbeleiter nicht Zeit hat, dass das nicht stattfinden soll und wir haben im Vorhinein ja schon gehört, dass der Studienprogrammbeleiter erst nach Ostern Zeit hat. Für mich eine absolute Frechheit und ich wird mich da jetzt auch als Mitglied bemühen, dass da etwas passiert und werden uns auch mit dem Senat diesbezüglich austauschen, weil die Senatsgeschäftssachen auch für die ganzen untergeordneten Gremien gilt und wir uns das ansehen müssen, was das eigentlich heißt, wenn wir nach Senatsgeschäftsordnung § 6 eine Sitzung einfordern.

**THIELE:** Dankeschön. Patrick.

**MEIXNER:** Patrick MEIXNER. Zu dem Punkt, den Matts gerade erwähnt hat, dass da boykottiert wird eine Sitzung einzuberufen, dass ein ganzes Semester keine stattfindet. Ich finde das eine relative Empörung und hoffe und möchte da auch die Universitätsvertretung um Unterstützung bitten, dass wir das erledigen können. Danke.

**THIELE:** Dankeschön, gibt es noch Wortmeldungen? Timo.

**HILGER:** Von diesem verzweifelten Enden vielleicht zur nächsten Verzweiflung. Ein Bericht vom Senat und SenatsSTUKO ist bereits schriftlich eingelangt aber, weil ich eben auch in der SenatsSTUKO als Ersatzmitglied drinnen bin vielleicht noch kurz die Anmerkung, dass bei der Modularisierung soweit zumindest alle Curricula des Bachelors durch die SenatsSTUKO gegangen sind. Aber die Studienservices auch offen gestehen, dass es momentan alles sehr schwierig ist mit der Umsetzung, weil es eben ein Stress ist, weil ihrer Meinung nach alles zu spät ist. Sie wollen es halt trotzdem durchziehen. Sie gehen auf uns zu und wollen mit uns jetzt alle zwei Wochen ein Austauschtreffen haben, also es scheint anscheinend doch Bedarf zu geben. An der Stelle auch ein großes Danke and die Leute in den Fachstudienarbeitsgruppen, weil ich glaube, dass da sehr viel Hirnschmalz reingeflossen ist und sehr viel Motivation bedarf. Auch beim letzten Austauschtreffen hat man das gemerkt. Allein die Studienvertretung LBT mit ihrem schon gestarteten Informationsveranstaltungen etc. Also ich glaube sie merken mittlerweile, dass wir einfach ein existenzieller Bestandteil sind von diesem Prozess und dass es ohne uns nicht geht.

**WEGER:** Mich würde interessieren, Stress schön und gut, aber Meetings alle zwei Wochen da fehlt mir ein bisschen die Dringlichkeit. Wir reden schon seit sehr langer Zeit über die Modularisierung und es muss jetzt was passieren und dass sie jetzt darauf kommen, dass es stressig ist. Also keine Ahnung, ich verzweifle ein bisschen, wie ich den Studies das irgendwie kommunizieren soll. Wir machen unser Möglichstes und auch nur sagen, es ist nicht offiziell, bitte vertraut dem nicht zu 100 %. Ich will gar nicht wissen, wie sich Studies fühlen, die das nur im Vorbeigehen mitbekommen. Ich sehe das hier schon sehr kritisch. Ich verstehe nicht, dass die BOKU meint, dass das schnell geht. Wir arbeiten seit zwei Jahren daran und jetzt kommen sie darauf, dass es stressig wird.

**THIELE:** Gibt es weitere Wortmeldungen oder Fragen?

**KUSCHEL:** Vielleicht dazu eine Perspektive des Alters. Die Modularisierung wurde erstmals diskutiert 2016 und hätte implementiert werden sollen 2019, nur als Erinnerung. Ich möchte keinen Fall die Studienservices in Schutz nehmen, aber die Frage ist eher was können wir machen um dieses Problem zu vereinfachen? Wir hatten dazu schon Diskussionen in unserer FachSTUAG FNW, wo durchaus die Frage gestellt worden ist, sollen wir das jetzt als FNW FachSTUAG oder als Studienvertretung oder als Sonstiges übernehmen, dass wir vorab Informationen liefern. Dürfen wir das? Was dürfen wir? In welcher Form dürfen wir es? Das sind durchaus wichtige Fragen. Denn wir haben natürlich einen Semesterplan erstellt, der halt nicht offiziell ist. Dürfen wir ihn teilen? In welcher Form dürfen wir ihn teilen? Dürfen wir Informationen ausschicken?

Alles bis jetzt nicht klar. Wir haben probiert Informationen aus dem Senat einzuholen bzw. aus dem Rektorat, mit gemischtem Erfolg. Die Frage ist eher was möchten wir beitragen und wie können wir es lösen? Weil die Schuld zuschieben bringt genau Garnichts im jetzigen Moment.

**HILGER:** Diesen Austauschtreffen aufzuhorchen. Es gibt immer lehrveranstaltungsfreie Zeit etc. Es ist zumindest schon einmal gut, dass die Studienservices hier einmal sagen, dass sie überfordert sind, weil ich glaube es kommt schon von Oben, dass das jetzt durchgehen muss und schlussendlich sind die Curricula nicht fertig gewesen und sie können halt nichts veröffentlichen was nicht fertig ist und dann hat das Senatsbüro auch gemeint sie sind jetzt dran, das so schnell wie möglich fertig zu bekommen. Aber es ist halt irgendwie ein Misch Masch aus schnell und doch noch die Qualität erhalten. Damals im Jänner haben sie ja gesagt im März wird voraussichtlich alles veröffentlicht und das wackelt jetzt auch schon wieder. Das ist natürlich bedenklich. Ich glaube wir können nur appellieren, dass vor allem im Sinne der Studierenden gehandelt wird und die Ängste auch genommen werden. Dass jetzt auch Gerüchte kursieren, dass gewisse Sachen nicht anerkannt werden etc. Das ist auch nicht notwendig. Gerade von Lehrenden werden auch Falschinformationen ausgegeben.

**WEGER:** Als Antwort auf deine Frage (KUSCHEL), wie gesagt wir haben einen BOKUlearn Kurs, wir haben E-Mails versendet, wo schon die ganzen neuen Module drinnen sind, die Äquivalenzliste ist einsehbar, wir haben Lesebeispiele für Äquivalenzlisten erstellt. Da gibt uns der Vorsitzende von unserer FachSTUAG Schützenhilfe im Prinzip, dass er die Schuld auf sich nimmt, sollte etwas von der BOKU kommen. Er hat gesagt, machts das, er unterstützt uns dabei. Im Prinzip haben wir schon alles veröffentlicht, nur nicht offiziell. In den BOKUlearn Kurs können sie sich einschreiben. Logischerweise wie fleißig Studies Mails lesen ist eine andere Sache. Aber von 1.200 LBT Studies sind ca. 280 im BOKUlearn Kurs. Logischerweise mit Verlusten der Leute die jetzt fertig werden und denen die nur sporadisch studieren, aber wie haben einfach alles hinausgesendet was wir haben und versuchen, dass dann so bestmöglich mit unserem Gewissen zu vereinbaren. Logischerweise immer mit der Aussage es ist nicht offizielle, es können sich noch irgendwelche Änderungen einschleichen.

**THIELE:** Gibt es dazu Fragen oder Wortmeldungen?

**KUSCHEL:** Ich wollte nur schnell anmerken, super, dass ihr das gemacht habt. Ich wollte nicht irgendwie dich oder euch in irgendeiner Art und Weise angreifen. Ich wollte nur sagen, dass es eine saubere und einheitliche Lösung braucht, um auch eine gewisse Rechtssicherheit zu bieten und diese ist mit vorab Abzügen nicht gegeben. Das ist die einzige Problematik die wir haben.

Dass ein Vorsitzender die Schuld auf sich nimmt, super. So sollte es sein, eine kollegiale Zusammenarbeit.

**THIELE:** Dankeschön. Ich denke die Fachstudienarbeitsgruppen sollten sich nochmals intern austauschen und da zusammenschließen. Ich würde hiermit, sollte es nicht noch weitere Wortmeldungen geben, den Tagesordnungspunkt 08 schließen und die Sitzungsleitung an Timo HILGER übergeben.

**HILGER:** Es geht um Entsendung in Habilitations- und Berufungskommissionen. Die Entsendungsvorschläge kommen von den Studienvertretungen, vielen Dank für das Einsenden, und werden nun durch die Universitätsvertretung beschlossen. Über die Entsendung in die Kollegialorgane wird als Gesamtvorschlag abgestimmt.

Wir verlesen die Vorschläge bevor sie zur Abstimmung kommen.

#### ANTRAG Nr. 04: HILGER

**Die Universitätsvertretung der Hochschüler\*innenschaft an der Universität für Bodenkultur Wien möge beschließen:**

dass von der ÖH BOKU folgende Personen in folgende Habilitationskommissionen entsandt werden:

##### Zellbiologie

###### Hauptmitglied

Sara Atietalla

###### Ersatzmitglied

Maximilian Rauscher

##### Isotope and Catchment Hydrology

###### Hauptmitglied

Marcel Zinneha

###### Ersatzmitglied

Leander Berbig

<b>Abstimmungs- ergebnis</b>	<b>Prostimmen</b>	10	<b>Gegenstimmen</b>	0	<b>Enthaltungen</b>	0
----------------------------------	-------------------	----	---------------------	---	---------------------	---

Dieser Antrag wurde **einstimmig angenommen**.

## ANTRAG Nr. 05: HILGER

Die Universitätsvertretung der Hochschüler\*innenschaft an der Universität für Bodenkultur Wien möge beschließen:

dass von der ÖH BOKU folgende Personen in folgende **Berufungskommission** entsandt werden:

### Agrarsystemtechnik

#### Hauptmitglied

Philipp SCHWEIKARDT  
Hannah GLÄSER

#### Ersatzmitglied

Thomas Markus GRÖSSING

<b>Abstimmungs- ergebnis</b>	<b>Prostimmen</b>	10	<b>Gegenstimmen</b>	0	<b>Enthaltungen</b>	0
----------------------------------	-------------------	----	---------------------	---	---------------------	---

Dieser Antrag wurde **einstimmig angenommen**.

**HILGER:** Beide Vorschläge wurden einstimmig angenommen. Möchte jemand sein Stimmverhalten protokollieren? Nein. Gibt es zu diesem Tagesordnungspunkt noch Wortmeldungen? Dann schließe ich den Tagesordnungspunkt 09.

Wir machen eine kurze Sitzungsunterbrechung, es ist 11:14 Uhr und beginnen um 11:24 Uhr.

Ich sehe wieder alle Mandatar\*innen auf ihren Plätzen, deswegen nehme ich die Sitzung um 11:26 Uhr wieder auf.

**HILGER:** Es gibt ein paar Änderungen in den Fachstudien-Arbeitsgruppen, weshalb diese neu entsenden werden. Über die Entsendung wird als Gesamtvorschlag abgestimmt.

**ANTRAG Nr. 06: HILGER**

**Die Universitätsvertretung der Hochschüler\*innenschaft an der Universität für Bodenkultur Wien möge beschließen:**

dass folgende Personen als Haupt- oder Ersatzmitglieder in die genannten Fachstudien-Arbeitsgruppen als studentische Mitglieder entsendet werden:

**Fachstudien-Arbeitsgruppe LMBT**

**Hauptmitglieder:**

Karoline REZNAR

Lena PANHOLZER

Clara FERRING

Alex WEGER

Nikola SATRAPA

Anna SMERTINA

**Ersatzmitglieder:**

David WACKERNELL

Nina SEELING

Ansgar SCHÄFER-GUSTAFSON

Lukas GINZINGER

Bernhard HOBIGER

Anna SPITZER

**Fachstudien-Arbeitsgruppe FNW**

**Hauptmitglieder:**

Johanna KIENE

Erik KUSCHEL

Michel MEYER

Helena PLAPPERT

Matthias PRIELINGER

Johanna

**Ersatzmitglieder:**

Verena HABRINGER

David Wolfgang HAMERNIK

Markus JÄGGLE

Martin KRENN

Frederik WALTHER

WILLNER

**Fachstudien-Arbeitsgruppe Doktoratsstudium**

**Hauptmitglied**

Maria JOHN

Alexander ZOLLNER

Johanna BACHER

Vanessa HAWLIN

**Ersatzmitglied**

Thomas KELLER

Julia SCHILDER  
Tina ACHS

#### **Fachstudien-Arbeitsgruppe HW-NAWARO**

##### **Hauptmitglied**

Lucia LOGAR  
Patrick MEIXNER  
Jochen Georg HAID  
Jakob SCHERF  
Tobias TÖBKE

##### **Ersatzmitglied**

Matts SANDHACKER  
Angela RINGEL  
Klara KAML

#### **Fachstudien-Arbeitsgruppe UBRM**

##### **Hauptmitglied**

Jenny Linda KARELL  
Valentin Felix WENNINGER  
Jona Camillo KISLINGER  
Salih HAAS  
Florentina STEINDL

##### **Ersatzmitglied**

Florian UTNER  
Antoine FERRARIS  
Julia Kuen ZEILINGER  
Rebekka FACKLER  
Fabian GOETZE

<b>Abstimmungs- ergebnis</b>	<b>Prostimmen</b>	10	<b>Gegenstimmen</b>	0	<b>Enthaltungen</b>	0
----------------------------------	-------------------	----	---------------------	---	---------------------	---

Dieser Antrag wurde **einstimmig angenommen**.

**HILGER:** Will jemand das Stimmverhalten protokollieren? Gibt es sonst noch Wortmeldungen zu dem Tagesordnungspunkt. Dann schlieÙe ich Tagesordnungspunkt 10.

**HILGER:** Über die Entsendungen in den Senat wird auch als Gesamtvorschlag entschieden. Wir verlesen die Vorschläge bevor sie zur Abstimmung kommen.

Bevor wir zur Abstimmung kommen, es ist 11:30 Uhr somit ist die Stimmübertragung von Clara FERRING nun auf Florian RUMERSTORFER.

#### ANTRAG Nr. 07: HILGER

**Die Universitätsvertretung der Hochschüler\*innenschaft an der Universität für Bodenkultur Wien möge beschließen:**

dass von der ÖH BOKU folgende Personen in den **Senat** entsandt werden:

**Hauptmitglied:**

Jürgen RIEGER  
Christian MALECKI  
Matts SANDHACKER  
Annika HARTMANN

**Ersatzmitglied mit ständigem Anwesenheitsrecht:**

Timon KALCHMAYR  
Pamina RÖHLE  
Nina MATHIES  
Samuel ZAHNT

**Ersatzmitglied ohne ständigem Anwesenheitsrecht:**

Martina WINTER  
Patrick MEIXNER

Abstimmungs- ergebnis	Prostimmen	10	Gegenstimmen	0	Enthaltungen	0

Dieser Antrag wurde **einstimmig angenommen.**

**HILGER:** Es gibt An- und Abmeldungen.

**ROEHLE:** Pamina ROEHLE ich melde mich ab.

**RUMERSTORFER:** Florian RUMERSTORFER, FL BOKU.

**HILGER:** Vielen Dank. Gibt es weitere Wortmeldungen zu diesem Tagesordnungspunkt? Nein. Dann schließe ich den Tagesordnungspunkt 11.

**HILGER:** Es geht um Entsendung in die Senatsstudienkommission. Über die Entsendung wird auch als Gesamtvorschlag abgestimmt.

**ANTRAG Nr. 08: HILGER**

**Die Universitätsvertretung der Hochschüler\*innenschaft an der Universität für Bodenkultur Wien möge beschließen:**

dass von der ÖH BOKU folgende Personen in die **Senatsstudienkommission** entsandt werden:

<b>Hauptmitglied:</b>	<b>Ersatzmitglied:</b>
Florian KÖSTNER	Timo HILGER
Anna HUBER	Tristan NITZSCHE

<b>Abstimmungs- ergebnis</b>	<b>Prostimmen</b>	10	<b>Gegenstimmen</b>	0	<b>Enthaltungen</b>	0
----------------------------------	-------------------	----	---------------------	---	---------------------	---

Dieser Antrag wurde **einstimmig angenommen**.

**HILGER:** Der Gesamtvorschlag wurde einstimmig angenommen. Gibt es zu diesem Tagesordnungspunkt Wortmeldungen? Deborah SAILER.

**SAILER:** Ich möchte mich nur kurz bei Daniel bedanken, der jetzt auch ein bisschen die Semestervertretung war von Tristan NITZSCHE in seinem Auslandssemester. Soweit ich das auch von unserem Hauptmitglied mitbekommen hab, hat er seine Arbeit sehr gut gemacht. Demnach nochmals ein großes Dankeschön, dass du das so toll gemacht hast.

**HILGER:** Dann sag ich als SenatsSTUKO auch, dass ich die Zusammenarbeit sehr gut fand. Danke für diese Sitzungen zusammen. Auch gestern gemeinsam. Gibt es weitere Wortmeldungen? Dann schließe ich den Tagesordnungspunkt 12.

**HILGER:** Über die Entsendung in die Ethikplattform wird auch als Gesamtvorschlag abgestimmt.  
Wir verlesen die Vorschläge bevor sie zur Abstimmung kommen.

**ANTRAG Nr. 09: HILGER**

**Die Universitätsvertretung der Hochschüler\*innenschaft an der Universität für Bodenkultur Wien möge beschließen:**

dass von der ÖH BOKU folgende Personen in die **Ethikplattform** entsandt werden:

**Hauptmitglied:**

Clara FERRING

Anna HUBER

**Ersatzmitglied:**

Patrick MEIXNER

Ladina SCHÄDLER

<b>Abstimmungs- ergebnis</b>	<b>Prostimmen</b>	10	<b>Gegenstimmen</b>	0	<b>Enthaltungen</b>	0
----------------------------------	-------------------	----	---------------------	---	---------------------	---

Dieser Antrag wurde **einstimmig angenommen**.

**HILGER:** Der Gesamtvorschlag wurde einstimmig angenommen. Gibt es zu diesem Tagesordnungspunkt Wortmeldungen? Nein. Dann schließe ich den Tagesordnungspunkt 13.

## TOP 14

### Entsendungen in das Early Career Researchers Board (ECR-Board)

**HILGER:** Das ist etwas relativ Neues. Gemäß § 32 HSG 2014 entsenden wir Delegierte in internationale Studierendenorganisationen, wie z.B. das Studentsboard der EPICUR Alliance aber auch die ELSA. In der EPICUR Alliance gibt es auch das Early Carrer Researchers Board in das wir nun über den Beschluss als Gesamtvorschlag entsenden wollen. Nach Absprache mit den International Relations auf der BOKU und auch der Studienvertretung Doktorat schlagen wir vor, Christina MAMAGKINIDOU in das ECR Board zu entsenden.

#### ANTRAG Nr. 10: HILGER

**Die Universitätsvertretung der Hochschüler\*innenschaft an der Universität für Bodenkultur Wien möge beschließen:**

dass von der ÖH BOKU folgende Personen in das **Early Career Researchers Board (ECR-Board)** entsandt werden:

**Hauptmitglied:**

Christina MAMAGKINIDOU

<b>Abstimmungs- ergebnis</b>	<b>Prostimmen</b>	10	<b>Gegenstimmen</b>	0	<b>Enthaltungen</b>	0
----------------------------------	-------------------	----	---------------------	---	---------------------	---

Der Antrag wurde **einstimmig angenommen**.

**HILGER:** Der Gesamtvorschlag wurde einstimmig angenommen. Gibt es zu diesem Tagesordnungspunkt Wortmeldungen?

Vielleicht sage ich dazu, dass ich mich einmal mit ihr getroffen habe und sie ist sehr engagiert da etwas zu machen, da das Early Career Researchers Board leider von Seiten der ÖH BOKU länger nicht besetzt war. Es war dann zum Teil durch das Rektorat besetzt. Es ist nicht nur ein Studierendenboard aber auch mit Studierenden. Dementsprechend freuen wir uns auch, dass da jetzt jemand von der BOKU entsandt ist. Dann schließe ich den Tagesordnungspunkt 14.

**HILGER:** Es werden alle weiteren Anträge im allgemeinen Interesse der Studierenden in alphabetischer Reihenfolge der Fraktionen, wobei gemeinsame Anträge vorgereiht werden, vorgestellt. Es gibt Anträge vom VSStÖ BOKU. Wir als Vorsitzteam stellen auch einen Antrag. Ich bitte Deborah SAILER den Antrag „Fraktionsfreie Flächen bzgl. der ÖH-Wahl 2025“ vorzulesen

Antrag „Fraktionsfreie Flächen bzgl. der ÖH-Wahl 2025“, vorgestellt durch das Vorsitzteam

**SAILER:** Wie zuvor bei den Berichten schon angemerkt, wurde um zwischen den Parteien einen fairen Wahlkampf gewährleisten zu können ein Antrag erstellt. Dazu gehört auch, dass wir ausgemacht haben, dass bestimmte Flächen fraktionsfrei bleiben werden. Sprich, dass diese Flächen frei zu halten sind von Werbematerialien von Fraktionen. Wir haben dazu einen Antrag ausgearbeitet. Ich werde ihn verlesen.

**ANTRAG Nr. 11: HILGER**

**Die Universitätsvertretung der Hochschüler\*innenschaft an der Universität für Bodenkultur Wien möge beschließen:**

dass sich das Vorsitzteam dafür einsetzt, dass ab dem 06.03.2025 bis zum 26.05.2025 (d.h. rund um die ÖH-Wahl 2025) die von der ÖH BOKU verwalteten Flächen ("ÖH Flächen") und das TÜWI Gebäude frei von Werbung und Veranstaltungen von wahlwerbenden Gruppen zu halten sind.

Die TÜWI-Mensa darf von jeder (an der BOKU wahlwerbenden Gruppe) für max. eine Veranstaltung in dem oben angeführten Zeitraum reserviert werden. Die vom Veranstaltungsmanagement der BOKU genehmigte Veranstaltungsdauer bildet somit eine Ausnahme bzgl. der Freihaltung der TÜWI-Mensa von Werbematerialien. Diese Ausnahme gilt jedoch ausschließlich für die veranstaltende Fraktion.

Im TÜWI-Gebäude soll in diesem Zeitraum jeder wahlwerbenden Gruppe in einem Schaukasten im Stiegenhaus zw. EG und OG1 die Möglichkeit gegeben werden, ein Plakat zu platzieren. Dadurch wird ein geregelter Platz für Wahlwerbung ermöglicht, das Gebäude bleibt ansonsten frei von Werbung der wahlwerbenden Gruppen. Zur leichteren Orientierung wurde bereits eine Information über die Flächen, die in der Verwaltung der ÖH BOKU stehen, an alle wahlwerbenden Gruppen zur Verfügung gestellt.

Auf den ÖH Flächen sollen Plakate mit neutralen Informationen rund um die ÖH-Wahl 2025 und Aufrufen zur Wahl aufgehängt werden. Zusätzlich sollen im Vorfeld der ÖH-Wahl 2025 Maßnahmen (z.B.

Veranstaltungen, Aktionen) getroffen werden, durch die die Sichtbarkeit der ÖH BOKU gesteigert werden soll und mit denen auf die Wichtigkeit der ÖH-Wahl hingewiesen wird.

<b>Abstimmungs- ergebnis</b>	<b>Prostimmen</b>	10	<b>Gegenstimmen</b>	0	<b>Enthaltungen</b>	0
----------------------------------	-------------------	----	---------------------	---	---------------------	---

Der Antrag wurde **einstimmig angenommen**.

**HILGER:** Gibt es dazu Wortmeldungen? Der Antrag wurde einstimmig angenommen. Kommen wir zum nächsten Antrag. Deborah SAILER.

**SAILER:** Ich würde gerne das Referat für Feminismus und Gleichstellung bitte, da es im InterRef dazu gekommen ist, dass von Referatsseite ein Antrag verlesen wird.

**HILGER:** Dann machen wir jetzt den Referatsantrag des InterRef. Sina bitte.

Antrag „Wissensvermittlung für alle Student\*innen“, vorgestellt durch das InterREF

**BUCZOLICH:** Sina BUCZOLICH, aus dem Referat für Feminismus und Gleichstellung. Bei der letzten InterRef-Sitzung haben wir beschlossen diesen Antrag zu stellen. Es geht um die ÖH Bibliothek, die im TÜWI Gebäude im 2. Stockwerk ist. Da haben Studierende die Möglichkeit sich Bücher kostenlos auszuleihen. Um dieses Angebot weiterhin attraktiv zu halten, wollen wir das mit zeitgemäßer und für Studierende relevante Literatur ausstatten. Deswegen fragen wir um ein Budget an für 8 Bücher pro Studienjahr für maximal € 250,00. Womit das Kulturreferat in Abstimmung mit anderen Referaten Literatur zu gesellschaftspolitischen Themen wie beispielsweise queer-feministische und antifaschistische Themen, Studierenden zur Verfügung stellen.

**HILGER:** Gut gibt es Wortmeldungen dazu? Danke für das vorstellen. Ich sehe ein paar verwunderte Blicke. Gibt es Fragen dazu? Antonia.

**MOSTBÖCK:** Welche Bücher sind das? Also die 8 sind schon geplant?

**BUCZOLICH:** Nein noch nicht, aber eben zu gesellschaftspolitischen Themen die für Studierende relevant sind. Die können dann in Absprache mit anderen Referaten angeschafft werden.

**LEUTGÖB:** Also wir werden da jetzt um € 250,00 jedes Jahr weitere 8 Bücher besorgen. Ist es das Ziel immer mehr Bücher zu bekommen oder werden das dann Leihgaben? Das habe ich nicht ganz verstanden. Also jedes Jahr um € 250,00 Bücher angekauft.

**BUGZOLICH:** Bis zu einem Budget von € 250,00 und bis zu 8 Bücher, ja.

**SAILER:** Vielleicht ein bisschen zum Hintergrund. Das Kulturreferat arbeitet schon seit längerem mit dem FemRef zusammen, weil sie ja zum einen die ÖH BOKU BIB ein bisschen beleben wollten aber auch natürlich dazu gehört, dass man neue Bücher ankauft, weil der Stand zum Teil schon sehr veraltet ist. Und um quasi ein bisschen den Anreiz für Studierende zu steigern, haben sie schon mal überlegt der Bibliothek einen queer-feministischen Schwerpunkt zu geben. Im Zuge dessen haben sie drei bis vier Bücher bestellt. Um dem Ganzen ein bisschen eine Kontinuität zu geben und das dann quasi auch als langfristiges Projekt an die Studies heranzutragen, kam eben im InterRef die Idee auf, das über einen UV-Beschluss zu regeln, dass jedes Jahr eben diese Anzahl von Büchern in einem Budgetrahmen, der eben auch realistisch ist angeschafft werden können. Natürlich passiert das nicht nur in Absprache mit den verschiedenen Referate sondern auch in Absprache mit dem Vorsitzteam, weil schlussendlich wir alles Finanzielle unterzeichnen und freigeben müssen.

**HILGER:** Danke. Tristan.

**NITZSCHE:** Ich finde es ein cooles Projekt. Eine kurze Frage, vielleicht an das Kulturreferat. Wie groß ist gerade der Antrag an die ÖH BIB und gibt es Vorstellungen wie man das näher an die Studies bringen kann?

**HILGER:** Ich wollte sowieso eine Wortmeldung dazu abgeben und vielleicht kann ich das im Zuge dessen beantworten. Ich find den Antrag sehr cool und auch die Bücher die bis jetzt angeschafft wurden sehr spannend. Von dem was ich gesehen habe. Mein Input wäre, dass man da auch koordiniert, dass die Bibliothek der ÖH ein besseres System findet, damit diese auch besser bekannt ist und auch vielleicht mehr Öffnungszeiten hat. Weil es schon wenig Sinn hat, wenn das dort verstaubt. Das wäre auch jedenfalls mein Input hier. Ich weiß nicht, ob es Sinn macht, dass man da eine Einführungsphase macht oder ob man da bis endlos hineinschreibt. Aber zu deinem Thema es beginnt erst die Koordination des Kulturreferates. Momentan betreut das Kulturreferat die Bibliothek, weil sie die ÖH Archivs- und Bibliotheksagenten übernommen haben vom ehemaligen Referat und sie bestimmen auch die Öffnungszeiten.

**MALECKI:** Keine konkreten Fragen oder Anmerkungen zum Antrag. Nur die Bitte den vielleicht auch auf BOKUlearn hochzuladen, weil ich mir oft leichter tu, wenn ich den Antragstext lesen kann.

**LEUTGÖB:** Jetzt auch spontan, aber nachdem die gesamte Studienvertretung anwesend ist und ich weiß wie viel Budget wir haben, können wir anbieten, dass wir das als Studienvertretung verdoppeln. Mit dem Wunsch, dass vielleicht auch gezielt etwas in unsere Richtung, in Bezug auf Landwirtschaft, gekauft wird. Da würde ich einfach auf eure Expertise hoffen und bitten, dass man da anstatt nur 8, vielleicht das erste Jahr gleich 16 Bücher anschafft. Ich denke, das ist eine gute Möglichkeit unser Budget noch zu verbrauchen und das auch entsprechend für Dinge einzusetzen.

**SAILER:** Ich wollte zur Besucher\*innen-Anzahl der ÖH BOKU BIB ergänzen, da wir ja erst im vergangenen Jahr fertig geworden sind. Wie ich das vom Kulturreferat mitbekommen habe, kommen schon Personen vorbei. Natürlich wurden sich schon einige Gedanken gemacht, wie man das ganze attraktiver gestalten kann um eben mehr Besucher\*innen generieren zu können. Eine Idee war dann auch eben der Ankauf von neuen Büchern und gerade gesellschaftspolitischen Büchern. Um eben der ÖH BIB ein Alleinstellungsmerkmal zu geben. Wenn sie grundsätzlich Fachliteratur brauchen, können sie in die jeweiligen Fachbibliotheken oder die große Uni Bibliothek gehen. Wir erhoffen uns davon, dass wir mit diesem Schwerpunkt einen Faktor setzen.

**HILGER:** Gibt es weiter Wortmeldungen zu diesem Antrag? Nein, dann würde ich ihn zu Abstimmung bringen.

**ANTRAG Nr. 11: InterREF (Sina BUCZOLICH)**

**Die Universitätsvertretung der Hochschüler\*innenschaft an der Universität für Bodenkultur Wien möge beschließen:**

...dass sich das Vorsitzteam dafür einsetzt, dass:

- jedes Studienjahr ein Budget für 8 Bücher von insgesamt maximal 250€ eingeräumt wird, welches dazu verwendet werden soll, dass das Kulturreferat in Abstimmung mit den anderen Referaten Literatur anschaffen, um gesellschaftspolitische Themen, insbesondere queere feministische und antifaschistische Themen Student\*innen zur Verfügung zu stellen.

<b>Abstimmungs- ergebnis</b>	<b>Prostimmen</b>	10	<b>Gegenstimmen</b>	0	<b>Enthaltungen</b>	0
----------------------------------	-------------------	----	---------------------	---	---------------------	---

Der Antrag wurde **einstimmig angenommen**.

**HILGER:** Gibt es weitere Wortmeldungen zu diesem Antrag? Alex WEGER.

**WEGER:** Ich wollte nur warten bis es angenommen worden ist und möchte das unterstützen. Vielleicht kann man da schauen, dass auch gerade im Hinblick auf das nächste Jahr bzw. wenn die nächste Periode anfängt, man darauf hinweist, auch bei den Studienvertretungen, dass dieses Budget vorhanden ist. Damit das nicht nur auf den Vorsitz oder das FemRef zurückfällt. Weil gerade wegen dem Sommerfest, wir eben auch ein größeres Budget haben und wenn man das weiß, dann kann man dort auch etwas dazu steuern.

**HILGER:** Guter Input und ich glaube auch, dass die Idee ist, dass man das in den JVA aufnehmen kann. Dann braucht man keinen Projektantrag. Aber wie die genaue Ausarbeitung dann ist, werde wir euch informieren. Der JVA kommt dann eh. Noch weitere Wortmeldungen? Nein. Dann kommen wir zum nächsten Antrag.

#### Antrag „Erklärung der ÖH-Strukturen“, vorgestellt durch den VSStÖ

**NITZSCHE:** Tristan NITZSCHE vom VSStÖ. Wir haben 6 Anträge gestellt. Ich beginne mit dem ersten Antrag zur Erklärung der ÖH-Strukturen, um Studierenden die Strukturen der ÖH einfach näher zu bringen. Denn wir finden es extrem sinnvoll, dass wir Plakatflächen im TÜWI und in der Muthgasse, die nicht wirklich sonderlich sinnvoll verwendet werden, mit Plakaten versehen auf denen die ÖH und deren Strukturen leicht erklärt werden. Der Gedanke konkret ist, dass die Plakate im 2. Stock des TÜWIs auf den Plakatflächen angebracht werden und auch im Zwischengeschoss der Muthgasse 2 auf den Plakatflächen gegenüber der WC-Anlagen. In Rücksprache mit den anderen Fraktionen kam auch das Thema auf, ob die BundesÖH ein Plakat zur Verfügung stellen könnte. Das gibt es noch nicht. Also es wäre wichtig, dass die Plakate von der ÖH BOKU aufgesetzt werden. Sinnvoll wären die Plakate auch, wenn in Zukunft die EST Tutor\*innen darauf hinweisen könnte bzw. dass sie diese Plakatflächen zur ÖH Erklärung verwenden können.

**HILGER:** Vielen Dank. Gibt es dazu Wortmeldungen? Dann beginne ich. Ich finde das einen guten Antrag. Man kann die ÖH Strukturen nicht gut genug oder oft genug erklären. Gerade wenn es eine gute Wiederholung wäre, wenn die Erstsemestrigengruppen in dem Stock eh schon durchgehen. Tatsächlich haben wir beim letzten Jour Fixe die Plakatflächen angeschaut, im 2. Stock im TÜWI, wo es auch Plakatflächen von International Relations gibt, die irgendwie schon sehr lange gleichbleibend sind und da ist eben auch der Gedanke gekommen, dass man das dort macht. Find ich gut, dass ihr das hier nochmals einbringt.

**LEUTGÖB:** Ja, von meiner Seite her kann ich dem ganzen sehr, sehr viel abgewinnen. Ich habe jetzt einfach mal drei Wahlmagazine von der ÖH BOKU mitgenommen. Weil ich denke, dass wir das alle gebrauchen können. Und zwar sind hier die Strukturen schon abgebildet, das bedeutet das Ganze wäre leicht durchzuführen. Wie z.B. die Wahl abläuft, wenn man wählen kann bzw. werden auch die Strukturen der Uni erklärt. In allen drei Wahlmagazinen ist der Text gleich. Somit geht das einfach und schnell umzusetzen.

**HILGER:** Danke Reini. Gibt es weiter Wortmeldungen? Ich denke nicht. Dann kommen wir zur Abstimmung des Antrag 13.

### **ANTRAG Nr. 13: VSStÖ BOKU (Tristan NITZSCHE)**

**Die Universitätsvertretung der Hochschüler\*innenschaft an der Universität für Bodenkultur Wien möge beschließen:**

..dass sich das Vorsitzteam darum kümmert, dass:

- Plakate erstellt werden, die die ÖH und die ÖH-Strukturen leicht verständlich erklären.
- die Plakate im 2. Stock des TÜWI an den Plakatflächen angebracht werden.
- die Plakate im Zwischengeschoß der Muthgasse 2 an den Plakatflächen gegenüber der WC Anlagen angebracht werden.
- dass EST-Tutor\*innen in Zukunft darauf hingewiesen werden, dass diese als Teil der Uni Führung genutzt werden können.

<b>Abstimmungs- ergebnis</b>	<b>Prostimmen</b>	10	<b>Gegenstimmen</b>	0	<b>Enthaltungen</b>	0
----------------------------------	-------------------	----	---------------------	---	---------------------	---

Der Antrag wurde **einstimmig angenommen**.

**HILGER:** Somit wurde der Antrag 13 einstimmig angenommen. Gibt es Wortmeldungen dazu? Nein. Dann bitte ich um Antrag 14.

### Antrag „Übersicht und Transparenz bei UV Beschlüssen“, vorgestellt durch den VSStÖ

**NITZSCHE:** Unser nächster Antrag geht um Transparenz bei UV Beschlüssen. Grundsätzlich werden jedes Semester bzw. jede Funktionsperiode viele Anträge gestellt und viele davon beschlossen. Wir fänden es im Sinne der Transparenz und auch der Übersicht sinnvoll, wenn eine Tabelle eingerichtet werden würde, die öffentlich auf der Webseite einsichtbar ist. Wo unterschiedliche

Informationen zu den jeweiligen beschlossenen Anträge aufgelistet werden wie z.B. Titel des Antrages, Beschlusspunkte, Datum der Stellung, Antragsteller\*in, Text und Inhalt, damit man es leicht per Strg+F filtern kann als z.B. STV, was für eine STV relevant ist oder was in den letzten 10 oder 5 Jahren beschlossen wurde. Dann auch den Kontakt der zuständigen Personen oder Referaten und dann auch den Bearbeitungsstand. Die Tabelle sollte nach jeder ordentlichen Sitzung aktualisiert werden. Es soll sinnvoll sein, nicht nur für Fraktionen die in der UV sind, damit diese einen Überblick über die Arbeit der UV sehen, sondern auch für das Sekretariat, damit dieses eine Übersicht über die Beschlüsse bekommt, die rechtskräftig sind und auch für Referate und STV, damit diese sehen können, was auf sie zutrifft, sowie für Studierende generell, damit sie sehen können wie über die Jahre an der BOKU die Beschlusslage war. Weiters für Übergaben zwischen unterschiedlichen Funktionsperioden des Vorsitzteams wäre es jedenfalls eine extrem sinnvolle Maßnahme, um damit einfach den Rahmen zu erleichtern.

**HILGER:** Danke Tristan. Gibt es dazu Wortmeldungen? Chris.

**MALECKI:** Kurze Frage dazu, ob mit bestehenden Unterseiten der Webseite auch der BOKUlearn Kurs mit impliziert ist oder ihr wirklich explizit auf der Webseite diese Tabelle haben wollt.

**NITZSCHE:** Danke für die Frage. Ich wollte das ein bisschen offenlassen, die Interpretation und auch freigelegt, damit das Vorsitzteam schnell überlegen kann, wie es am besten umgesetzt werden kann. Natürlich ist es mehr Aufwand eine extra Seite auf der Webseite zu kreieren, was dann wieder Hürden in sich trägt. Deswegen möchten wir die Möglichkeit schaffen, dass als Beispiel die UV-Seite verwendet werden kann, die schon als Webseite besteht und dann unten eine Tabelle eingefügt werden kann. Es handelt sich nicht um BOKUlearn sondern um die eigentliche ÖH BOKU Webseite.

**SAILER:** Ich wollte eigentlich nur ergänzen was Tristan schon angemerkt hat. Wir haben grundsätzlich eine eigene UV-Seite auf unserer ÖH BOKU Webseite, auf der natürlich jetzt schon Beschlussprotokolle hochgeladen werden. Allerdings gerade für Studierende die sich nicht mit den ÖH Strukturen auseinandersetzen oder den Abläufen in der ÖH, ist das extrem unübersichtlich und auch für alle anderen, die in der alltäglichen Vertretungsarbeit damit zu tun haben, ein bisschen eine Pusselarbeit sich die gesamten einzelnen Dokumente durchzusehen und herauszufiltern was davon jetzt relevant ist, z.B. Studienvertretungen oder das Sekretariat. Deswegen finden wir es sinnvoll, ein Beispiel dafür gibt auch die Uni Salzburg, die das schon impliziert haben, eine eigene Tabelle die auch wirklich komprimiert ist, wo die Inhalte wirklich zusammengefasst sind und einfach für einen schnellen Überblick hergenommen werden können.

**HILGER:** Danke. Reinhard.

**LEUTGÖB:** Ich finde die Grundidee sehr, sehr gut. Ich habe selber schon nach Unterlagen oder Beschlusslagen oder Dingen die einfach relevant sind gesucht. Demnach kann das eine sehr, sehr gute Unterstützung sein. Die Frage, die ich mir stelle und das geht mir nicht wirklich ein, bis wann sollen wir das einrichten oder ist das eben offen gestaltet um da gewisse Freiräume zu lassen bzw. stellt sich mir die Frage wie sinnvoll das ist, das sehr, sehr weit nach hinten zu arbeiten. Weil das natürlich auch ein sehr großer Aufwand ist diese Stellen zu implementieren. Wir haben teilweise pro Sitzung doch hin und wieder mehr als 10 Anträge gehabt. Das summiert sich dann doch relativ stark nach oben.

**NITZSCHE:** Guter Punkt. Es ist auf jeden Fall sinnvoll sich zu überlegen, inwiefern das überhaupt möglich ist, nachzusehen, was der Bearbeitungsstand von einem Antrag der Stand 2016 gestellt wurde, derzeit ist. Dementsprechend haben wir es offengelassen. Es gibt auf BOKUlearn, alle die Anträge die gestellt wurden und in den Beschlussprotokollen aus den letzten 10 Jahren. Aber wie gesagt, wir haben es jetzt offengelassen, damit sich das Vorsitzteam die Umsetzung auch wirklich überlegen kann. Ich glaube an sich wäre es schon gut, wenn so viel wie möglich implementiert werden würde, da einfach das schon Beschlusslage ist und es wichtig ist, Informationen nachhaltig beizubehalten. Der Antrag erlaubt dabei aber sehr viel Flexibilität.

**HILGER:** Ich würde sagen Transparenz ist eine sehr wichtige Komponente in der ÖH Arbeit und dadurch, dass der Antrag sehr offen gestellt ist, habe ich auch keine Probleme damit. Ich beschäftige mich jetzt schon einige Zeit mit unserer Webseite, demnach denke ich, dass es ein bisschen Zeit braucht um so etwas gut Funktionierendes aufzubauen. Weil auch einige andere Sachen auf der Webseite aktualisiert werden. Z.B. bei der ÖH Uni Salzburg sehe ich zwar, dass der Antrag, Status der Durchführung und Kontakt für Fragen aufgelistet sind, aber auch zum Teil die Inhalte nicht. Es macht auch wirklich nur Sinn, wenn man als Studie tatsächlich sieht, was in diesem Antrag drinsteht und da ist einfach relativ viel was man als Struktur aufbauen sollte. Ich glaube daher, dass man das auch Schrittweise aufbauen kann. Das man den BOKUlearn Kurs in erster Instanz auch verlinkt. Da er auch schwer zu finden ist, auch wenn er öffentlich zugänglich ist und auch alte Anträge nicht alle überspielt, sondern darauf verweist und dann eine Struktur für die Zukunft aufbaut. Ich glaube, wenn wir da offen bleiben für die genaue Auslegung, dann habe ich nichts gegen diesen Antrag und finde ihn gut.

**NITZSCHE:** Ich glaube, dass es auf jeden Fall gut wäre, den BOKUlearn Kurs zu verlinken, einfach wie du sagst bezüglich der Transparenz. Bezüglich Tabelle einrichten, du hast vollkommen recht, die ÖH Salzburg machen nicht so viel, wie wir jetzt vorgeschlagen haben. Ich glaube, dass es

absolut richtig ist, dass die Beschlusspunkte noch reinkommen. Zur Umsetzbarkeit, ich habe auch eine Beispieltabelle auf BOKUlearn hochgeladen, die kannst du dir gerne ansehen. Ich habe für beide Anträge gerade mal 15 Minuten gebraucht. Daher denke ich, dass es leicht umsetzbar ist. Natürlich, das hochladen der Anträge der letzten 10 Jahre, wird noch länger dauern, aber die beschlossenen Anträge im allgemeinen Interesse der Studierenden nach jeder Sitzung hochzuladen, ist zeitlich nicht so schwer durchzusetzen. Bezüglich der Webseite und den Tools und dass es viel zu tun gibt, das wird ein Prozess bzw. ein Projekt sein, das zu implementiere. Aber eine Tabelle einzurichten, eine Excel-Tabelle rüber zu kopieren, das ist wirklich kein Aufwand und ich glaube gut möglich ohne großen Stress.

**HILGER:** Danke. Gibt es weitere Wortmeldungen? Debbie.

**SAILER:** Ich wollte noch anmerken, da ich mich gerade im ersten Jahr sehr mit der Webseite beschäftigt habe und grundsätzlich finde, dass es schon Lösungen gibt, die sich relativ schnell umsetzen lassen, damit man ein Dokument, wie Tristan das jetzt schon erwähnt hat, hochzuladen und einfach dieses Dokument verlinkt, mit einen Hinweis, hier findet ihr alle Beschlüsse seit etc. Das ist mein Input dazu. Natürlich kann man sich dann im weiteren Sinne eine ansprechendere, langfristige Lösung suchen, wie eine eigene Unterseite zu machen und das direkt auf die Webseite einspielt, aber für die Vereinfachung der Arbeit mit den Beschlüssen in unserem Alltag auf der ÖH wäre das auf jeden Fall ein guter Punkt. Ich glaube auch, dass das ein Schritt ist den z.B. BOKUlearn nicht abdeckt. Denn da muss man auch die Anträge einzeln raussuchen und anschauen und eigentlich durchlesen ob das jetzt für meine Funktion relevant ist oder nicht.

**NITZSCHE:** Kurz noch um das festzuhalten, falls ich es noch nicht ausreichend beschrieben habe. Ich finde, dass du vollkommen recht hast, dass ausreichend Informationen in dieser Tabelle drinnen stehen müssen. Nicht nur so wie es bei der ÖH Salzburg gemacht wird. Deswegen ist auch in meinem Beispiel Dokument der genaue Beschlusstext bei jedem Antrag angegeben.

**HILGER:** Weitere Wortmeldungen? Soweit nicht. Dann würde ich den Antrag zur Abstimmung bringen.

## ANTRAG Nr. 14: VSStÖ BOKU (Tristan NITZSCHE)

**Die Universitätsvertretung der Hochschüler\*innenschaft an der Universität für Bodenkultur Wien möge beschließen:**

- ...dass das Vorsitzteam der ÖH-BOKU eine Tabelle auf einer bestehenden oder neuen Unterseite der Webseite einrichten lässt, in der Informationen über beschlossenen Anträge im Interesse der Studierenden aufgelistet und aufbewahrt werden.
- ...dass die Tabelle mind. folgende Informationen beinhalten soll: Titel des Antrags, Beschlusspunkte, Datum der Stellung, Antragsteller\_in, Tags zum Inhalt und Betroffenen, Kontakt von Zuständigen, Bearbeitungsstand.
- ...dass die Tabelle zumindest nach jeder ordentlichen UV-Sitzung zeitnah aktualisiert wird.
- ...dass so gut wie möglich, die vorhandenen Anträge im allgemeinen Interesse der Studierenden der letzten Jahre in die Tabelle eingetragen werden.

<b>Abstimmungs- ergebnis</b>	<b>Prostimmen</b>	7	<b>Gegenstimmen</b>	1	<b>Enthaltungen</b>	2
----------------------------------	-------------------	---	---------------------	---	---------------------	---

Der Antrag wurde **angenommen**.

**HILGER:** Somit ist der Antrag mit 7 Stimmen angenommen. Möchte jemand sein Stimmverhalten protokollieren? Christian.

**MALECKI:** Ich finde es richtig, wenn man gegen etwas ist, dann muss man das auch begründen. Ich finde den Antrag, so wie er jetzt gestellt wurde, zu restriktiv. Weil ich noch immer der Auffassung bin, dass ein BOKUlearn Kurs der schlau ausgearbeitet ist, mehr bieten kann, als eine Tabelle. Ich kenne die Vorsitz interne Antragstabelle. Ich finde die nach einer gewissen Zeit einfach massiv unübersichtlich und sie ist sehr ähnlich aufgebaut und gestaltet. Es ist zu verstehen, ja es ist übersichtlich man kann mit Strg+F etwas suchen, das kann man in BOKUlearn sicher auch ausbauen. Prinzipielle ist Transparenz immer eine gute Idee. Ich finde nur den Antrag, so wie er dastand, in meinen Augen zu restriktiv.

**HILGER:** Gibt es weitere Protokollierungen des Stimmverhaltens? Gibt es sonstige Wortmeldungen? Dann würde ich fortschreiten zu Antrag 15.

Antrag „Information zur ÖH-Wahl in allen Lehrveranstaltungen“, vorgestellt durch den VSStÖ

**NITZSCHE:** Ich glaube, das war auch letztes Jahr so, aber wir wollten es nochmals in einem schönen Antrag festhalten. Nämlich die ÖH Wahlen sind bald dran und wir wollen eine gute Wahlteilnahme haben. Deswegen wollen wir auch an die Lehrenden für ihre Unterstützung appellieren. Der Gedanke war, dass wir sie bitten, eine PowerPoint-Folien-Vorlage in ihre eigenen Vorlesungen einzubauen. Worin ein bisschen die ÖH erklärt werden soll und warum es wichtig ist zu wählen. Da ich mir vorstellen kann, dass manche Lehrenden das ziemlich anstrengend finden könnten oder nicht verstehen eine eigene Folie einzubauen, würden wir auch vorschlagen, dass ein PDF mitgeschickt wird, damit man auch einfach das PDF zeigen kann. Drei Wochen vor der Wahl am 22.04., soll die Mail ausgeschickt werden. Damit Lehrende einfach eine Woche Zeit haben, das einzubauen und dann zwei Wochen Zeit haben um die Wichtigkeit der ÖH Wahl zu kommunizieren. Die E-Mail selber, in der wir die Informationen an die Lehrenden schicken und die PowerPoint-Folie, sollte kurz zusammengefasst die ÖH auch den Lehrenden erklärt werden. Damit auch die Lehrenden die ÖH kennen und einfach die Infos haben um das dann zu kommunizieren.

**HILGER:** Danke für die Vorstellung. Gibt es Wortmeldungen? Bitte Erik.

**KUSCHEL:** Ich unterrichte selber auf der BOKU mehrere Kurse. Bei aller Liebe, es ist nicht die Aufgabe eines Lehrenden. Es ist die Aufgabe der ÖH zu informieren, nicht der Lehrenden. Das werden sicher viele andere Lehrende auch so sehen. Ich meine nette Idee, netter Antrag, aber erstens Umsetzbarkeit, Durchlässigkeit und bei aller Liebe, das ist nicht die Aufgabe von Lehrenden. Lehrende haben andere Aufgaben als die ÖH Wahlen zu promoten. Vielleicht kann es angefragt werden, aber ich könnt das nicht einfordern.

**HILGER:** Ich finde es einen guten Antrag und hätte es schon so geplant gehabt, dass man Lehrenden schreibt und bittet, dass man das verteilt. Das haben wir auch so gemacht beim Open your Course for Climate Change der BundesÖH. Danke Annika. Ich glaube, eine PowerPoint-Vorlage und eine PDF zu erstellen ist kein riesen Aufwand. Ob die Lehrenden, dass dann nutzen, liegt in ihrem Ermessen. Das können wir nicht entscheiden. Wir wollen sie ja nicht bedrängen, dass sie das machen sollen, aber ich finde schon, dass Lehrende Interesse daran haben, dass wir eine starke Studierendenvertretung haben. Das merkt man ja auch in den Gremien, dass wir eigentlich Taktgeber\*innen sind für jegliche Anstöße oder Veränderungen. Ich finde es einen guten Antrag. Ich hätte das sowieso auch so gerne gemacht.

**SAILER:** Ich schließe mich da Timo gerne an. Ich finde es stellt sich in der Formulierung dieses Antrages auch nicht, ob es die Aufgabe ist von Lehrenden oder nicht. Ich finde es zumindest vollkommen

berechtigt, dass man einfach betrachtet, dass die Lehrenden oft einen direkteren Zugang haben zu den Studierenden als wir als ÖH und dass das auch eine gute Art und Weise wäre, mehr Sichtbarkeit für die ÖH zu schaffen. Grundsätzlich war die Idee von diesem Antrag sowieso, dass man den Lehrenden dieses Material zur Verfügung stellt. Ob sie sie in ihren Vorlesungen oder ihre Lehre miteinbeziehen, liegt natürlich bei ihnen. Dazu haben wir gar keine Kompetenz, das einzufordern und das ist uns durchaus auch bewusst.

**NITZSCHE:** Wir haben ganz eindeutig im Antrag beschrieben, dass es eine Bitte ist an die Lehrende, dass sie unsere Informationen teilen. Das ist absolut gerechtfertigt. Wir wollen eine hohe ÖH Beteiligung und du als Studie und ÖH Mitglied weißt, dass es wichtig ist, dass wir eine hohe ÖH Beteiligung haben. Ich finde, wenn es Professor\*innen gibt, die uns gerne dabei unterstützen, diese Wahl zu bewerben, dann finde ich es wunderbar, dass sie es machen. Ich finde wir können ihnen diese Aufgabe auch erleichtern, wenn wir ihnen die Materialien zu Verfügung stellen. Ich fände es absurd nicht um Unterstützung zu fragen.

**HARTMANN:** Kurz zum Antrag, ich finde es auch super wichtig und richtig, wenn wir eine hohe Beteiligung bei der ÖH Wahl haben. Kurz zu Organisatorischem, können wir die Anmeldung von Lukas machen.

**ZWICKEL:** Lukas ZWICKEL, ich bin für GRAS als Vertretung hier, Pronomen er/ihn.

**KUSCHEL:** Also anfragen gerne, das kann man jeden bitten, das kostet nichts, aber die ÖH Wahl und Promotion einer ÖH Wahl ist primär Aufgabe der ÖH selbst. Wir sind eine Vertretung, wir sind eine Gewerkschaft in dem Sinne, dessen eigene Aufgabe die Bewerbung und die Sichtbarkeit ist und nicht von Dritten. Das möchte ich nochmals unterstreichen. Wenn Sichtbarkeitsprobleme herrschen, dann ist das der Fehler, der ÖH selber aber auch der einzelnen Parteien die hier vertreten sind.

**HILGER:** Danke Erik. Patrick.

**MEIXNER:** Nur zwei Punkte. Wir sind keine Gewerkschaft, sollte man so festhalten. Es gibt einen großen Unterschied zwischen einer Gewerkschaft und der ÖH und das zweite ist, indem man hergeht und Lehrende darum bittet, dass wen sie erwähnen möchten, dass es die Wahl gibt, damit überschreiten wir nicht die Kompetenzen, sondern damit nehmen wir gerade das wahr, was du gerade kritisiert hast. Nämlich dass wir alles machen, um die Sichtbarkeit der ÖH und der Wahlen der ÖH zu erhöhen. Danke.

**HILGER:** Gibt es noch weitere Wortmeldungen dazu? Dem scheint nicht so. Dann kommen wir zur Abstimmung des Antrages 15.

**ANTRAG Nr. 14: VSStÖ BOKU (Tristan NITZSCHE)**

**Die Universitätsvertretung der Hochschüler\*innenschaft an der Universität für Bodenkultur Wien möge beschließen:**

...dass sich das Vorsitzteam dafür einsetzt, dass:

- die ÖH-BOKU eine PowerPoint Vorlage mit Informationen zur ÖH-Wahl gestaltet.
- diese Powerpoint-Vorlage (als Powerpoint-Datei sowie als PDF) 3 Wochen vor der Wahl (22. April) an alle Lehrenden ausgeschickt wird, mit der Bitte diese in ihren Kursen zu präsentieren.
- in der E-Mail kurz zusammengefasst dargelegt wird, auf welchen Ebenen gewählt werden kann und weshalb es wichtig ist, wählen zu gehen, sodass diese Information von den Lehrenden weitergegeben werden kann.

<b>Abstimmungs- ergebnis</b>	<b>Prostimmen</b>	11	<b>Gegenstimmen</b>	0	<b>Enthaltungen</b>	0
----------------------------------	-------------------	----	---------------------	---	---------------------	---

Der Antrag wurde **einstimmig angenommen**.

**HILGER:** Somit wurde der Antrag einstimmig angenommen. Kommen wir zum nächsten.

Antrag „BOKU-spezifische Ergebnisse der SOLA 2023“, vorgestellt durch den VSStÖ

**NITZSCHE:** Wir kennen alle die Studierenden Sozialerhebung. Die ist quasi als ÖH unsere Bibel. Wir haben auch 2023 die jüngsten Ergebnisse bekommen und eine extrem alarmierende Situation dargelegt bekommen. Es wurden ca. 40.000 Studierende befragt, die Ergebnisse werden natürlich auch veröffentlicht aber es werden auch unispezifische Ergebnisse an die unterschiedlichen Unis geschickt. Für uns bedeutet das, dass die BOKU gerade Informationen über die soziale Situation von sagen wir 10 % der Personen von der BOKU hat, spricht von denen die diese Umfrage ausgefüllt haben. Diese Information wäre extrem hilfreich für uns als ÖH. Vor allem im Sozialreferat aber auch in anderen Referaten und Studienvertretungen, da sie ein gutes Bild von den Studierenden die wir vertreten malt. Deswegen würden wir bitten, dass wir diese Informationen von der BOKU erhalten, damit wir sie dann selber als ÖH veröffentlichen und die BOKU bitten, diese Informationen von sich aus für ihre eigenen Studierenden

veröffentlichen. Ein Punkt noch, dass auch um die Informationen aus dem Jahr 2019 gefragt wird.

**HILGER:** Danke. Wortmeldungen? Chris.

**MALECKI:** Zum Antrag an sich, ich glaube in diesem Fall können wir sie sogar auffordern, weil bei der BOKU ist es ja egal, dort können wir es einfordern, weil sie diese Ergebnisse haben. Aber ich wollte nur kurz vorschlagen, nachdem unser sehr interessiertes Publikum immer größer wird, ob wir nicht eine kleine Pause machen können, um mehr Platz zu schaffen.

**HILGER:** Gibt es weitere Wortmeldungen?

**SAILER:** Ich habe bereits als Vorsitzende eine Anfrage bzw. Bitte an das Rektorat gestellt, uns das zukommen zu lassen. Das ist schon länger draußen. Seit Oktober, wenn ich das richtig im Kopf habe. Das heißt der erste Stein wurde schon ins Rollen gebracht, um hoffentlich bald diese Ergebnisse auf der ÖH BOKU zur Verfügung zu haben.

**HILGER:** Weitere Wortmeldungen? Nein. Dann würde ich den Antrag zur Abstimmung bringen.

#### **ANTRAG Nr. 16: VSStÖ BOKU (Tristan NITZSCHE)**

**Die Universitätsvertretung der Hochschüler\*innenschaft an der Universität für Bodenkultur Wien möge beschließen:**

- ...dass sich das Vorsitzteam der ÖH-BOKU gegenüber dem Rektorat der Universität für Bodenkultur Wien für die Weiterleitung der BOKU-spezifischen Ergebnisse der Studierenden-Sozialerhebung 2023 einsetzt.
- ...dass sich das Vorsitzteam der ÖH-BOKU dafür einsetzt, dass die Universität für Bodenkultur Wien die BOKU-spezifischen Ergebnisse der Studierenden-Sozialerhebung 2023 veröffentlicht.
- ...dass die ÖH-BOKU die BOKU-spezifischen Ergebnisse der Studierenden Sozialerhebung 2023 auf deren Social Media Kanälen veröffentlicht.
- ...dass sich das Vorsitzteam der ÖH-BOKU gegenüber dem Rektorat der Universität für Bodenkultur Wien für die Weiterleitung der BOKU-spezifischen Ergebnisse der Studierenden-Sozialerhebung 2019 einsetzt.

<b>Abstimmungs- ergebnis</b>	<b>Prostimmen</b>	11	<b>Gegenstimmen</b>	0	<b>Enthaltungen</b>	0
----------------------------------	-------------------	----	---------------------	---	---------------------	---

Der Antrag wurde **einstimmig angenommen**.

**HILGER:** Somit ist der Antrag einstimmig angenommen. Protokollierungen des Stimmverhaltens oder Wortmeldungen? Dann würde ich vorschlagen wir machen eine kurze Pause von 10 Minuten und machen um 12:32 Uhr weiter.

Es ist 12:34 Uhr. Ich eröffne die Sitzung wieder. Wir haben über den Antrag 16 SOLA abgestimmt und würden nun zu Antrag 17 kommen.

Antrag „Becherabdeckungen bei Festln“, vorgestellt durch den VSStÖ

**SAILER:** Es sollen sich alle Teilnehmer\*innen bei Festen der BOKU sicher fühlen. Das ist jedoch nicht der Fall, da es in letzter Zeit dazu gekommen ist, dass KO Tropfen in Becher gegeben wurden. Wir als ÖH BOKU dürfen bei solchen Events nicht einfach zuschauen. Um dem entgegenzuwirken, sollen bei zukünftigen Festen Becherabdeckungen kostenfrei den Studierenden zur Verfügung gestellt werden. Ein solches Angebot findet sich bereits bei Veranstaltungen der HTU Graz und wird dort auch sehr gut angenommen. Die haben dieses Angebot seit einigen Monaten und wie gerade erwähnt ist die Nachfrage nach diesen Abdeckungen sehr hoch. Man könnte dann auch im Weiteren Sinne Kontakt mit ihnen aufnehmen, um eben auch vielleicht ein bestehendes Konzept zu übernehmen.

**HILGER:** Gibt es dazu Fragen oder Wortmeldungen? Alex.

**WEGER:** Mich würde gerade als Hauptorganisator des großen Sommerfestes interessieren, wieso wir nie darauf hingewiesen wurden, dass es solche Vorfälle gegeben hat. Weil wir logischerweise ein sicheres Fest veranstalten und wir haben auch ein Awarenesssteam und unser Awarenesssteam wird darauf geschult. Wir machen ein Seminar. Ich finde es schon komisch, dass wir nicht darüber Bescheid wissen. Ja, stört mich ein bisschen.

**SAILER:** Das ist tatsächlich vor unserer Funktionsperiode passiert. Ich habe das damals mitbekommen als Mitorganisatorin vom Spronnerstag. Ich glaube alle hier Anwesenden waren damals nicht in der Position diese Information weiterzugeben bzw. ist es auch in der Übergabe verloren gegangen. Ich weiß auch nicht, wie die damalige Studienvertretung das gehandhabt hat.

**HILGER:** Reini zuerst, dann Chiara.

**LEUTGÖB:** Ich finde das grundsätzlich sehr, sehr wichtig. Ich habe mich heute in der Früh ein bisschen schlau gemacht, wie so etwas aussehen kann und was es kosten kann. Wie man so etwas auch konkret umsetzen kann. Man sollte alle möglichen Schritte in Bewegung setzen, um so etwas zu verhindern. Natürlich spielt auch bei größeren Festen eine entsprechende Mengen eine Rolle. Meine Frage, wie sieht so etwas aus? Wie habt ihr euch das vorgestellt? Vielleicht habt ihr etwas zu teilen, damit man sich etwas darunter vorstellen kann. Ich habe das Glück gehabt, dass ich mit so etwas noch nie in Berührungen gekommen bin. Ja, ich kenne mich da nicht aus und würde um ein bisschen Expertise bitten.

**SAILER:** Grundsätzlich haben wir, wie bei den Anträgen davor, euer Feedback schon berücksichtigt und deswegen auch im Antrag einen gewissen Spielraum eingebaut, damit man sich die Umsetzung genauer anschauen kann. Es steht drin, dass Abdeckungen zu Verfügung gestellt werden, welche Stückzahl oder in welcher Art oder Weise, mit Pfand oder ohne, kann man sich dann noch ansehen. Ich kann natürlich genauer vom Konzept der HTU Graz berichten. Die haben Mehrwegabdeckungen bestellt, die sie bei Festen zur freien Entnahme ausstellen und Personen diese dann auch nachhause mitnehmen können. Aus dem Grund, weil sich die HTU Graz den Aufwand mit dem waschen und einhalten von Hygienestandards nicht antun kann oder möchten. Sie sind extrem zufrieden damit, wie das Projekt angelaufen ist und werden jetzt auch nochmals eine höhere Summe nachbestellen. Das sind alle Infos die ich habe. Für Konkreteres kann man natürlich noch in den Austausch treten.

**THIELE:** Ich denke jetzt von der Veranstaltungsmanagementseite ein bisschen. Und zwar, wir bekommen die BOKU Becher von der BOKU gratis zur Verfügung gestellt. Das sind 0,33 Becher die ein gewisses Maß und eine gewisse Form haben. Ich habe mich mit dem auseinandergesetzt und welche universal sind und welche nicht. Da stellt sich mir die Frage, ob das dann eh möglich ist, wenn man weiterhin die BOKU Becher gratis zur Verfügung stellt bekommt. Wie sich das ausgeht.

**SAILER:** Es gibt grundsätzlich verschiedene Abdeckungen. Es gibt auch Abdeckungen die aus einem Stoff mit einem Gummiringerl bestehen. Das heißt die genaue Größe des Bechers spielt keine Rolle bzw. wenn es nicht zu groß oder klein ist.

**HILGER:** Gibt es weitere Wortmeldungen dazu? Dem scheint nicht so.

## ANTRAG Nr. 17: VSStÖ BOKU (Deborah SAILER)

Die Universitätsvertretung der Hochschüler\*innenschaft an der Universität für Bodenkultur Wien möge beschließen:

...dass sich das Vorsitzteam dafür einsetzt, dass:

- bei Festen der ÖH-BOKU Deckel für die Becher kostenfrei Studierenden zur Verfügung gestellt werden.

<b>Abstimmungs- ergebnis</b>	<b>Prostimmen</b>	11	<b>Gegenstimmen</b>	0	<b>Enthaltungen</b>	0
----------------------------------	-------------------	----	---------------------	---	---------------------	---

Der Antrag wurde **einstimmig angenommen**.

**HILGER:** Möchte jemand sein Stimmverhalten protokollieren? Möchte jemand eine Wortmeldung dazu abgeben?

**LEUTGÖB:** Ich finde es ist wichtig, auch dann für die Umsetzung, zu sehen ob es finanziell stemmbar ist. Dass das auch einen gewissen Mehrwert für Studierende hat und auch entsprechend für andere Veranstaltungen genutzt werden kann. Das Zweite was ich mir denke, man muss das so gestalten, dass es auf allen möglichen Bechergößen passt. Ich hoffe, dass wir da etwas Gutes auf die Beine stellen.

**HILGER:** Gibt es weitere Wortmeldungen? Nein. Somit kommen wir zum letzten Antrag im allgemeinem Interesse der Studierenden.

Antrag „Wichtige Links auf einen Blick: Neue Unterseite für Anlaufstellen“, vorgestellt durch den VSStÖ

**SAILER:** Die ÖH BOKU ist und bleibt eine wichtige erste Anlaufstelle für Studierende. Über das Jahr werden das Vorsitzteam und Studierendenvertretungen mit diversen Anliegen und Problemen konfrontiert. Immer wieder kommt es dabei vor, dass wir nur eine „vermittelnde Rolle“ übernehmen und Studierenden helfen, die richtigen Informationen bei der BundesÖH oder Extern zu bekommen. Da es grundsätzlich auch für die Arbeit in der ÖH BOKU keine Sammlung an hilfreichen Links oder Kontaktdaten für die unterschiedlichsten Anlaufstellen gibt, soll eine eigene Unterseite auf der bestehenden Webseite errichtet werden. Diese soll nicht nur für die ÖH BOKU Funktionär\*innen eine wichtige übersichtliche Quelle im Vertretungsalltag sein, sondern bietet auch einen niederschwelliger Zugang zu diesen Informationen für alle Studierenden. Notlagen jeder Art oder das Ansuchen von Hilfe selbst sind oft mit Überwindung

und Scham verbunden, weswegen ein leichter und anonymer Zugang zu hilfreichen Kontaktdaten und eine generelle Übersicht zu Beratungsangeboten für Viele eine wesentliche Erleichterung darstellen kann.

**HILGER:** Gibt es dazu Wortmeldungen? Dann sag ich etwas dazu. Umso mehr Infos die Studies haben, desto besser, gerade externe Stellen, es gibt extrem viel Angebot. Meines Erachtens, ich weiß nicht wie sinnvoll dieser Antrag ist, weil wir sowieso daran sind auch BOKU externe Anlaufstellen anzugeben und ich weiß nicht, ob dafür eine Unterseite erstellt werden muss oder ob man das nicht in Beratung, Unterstützung und Förderung unserer Angebote sinnvoll eingliedert. Aber grundsätzlich bin ich für mehr Infos auf unserer Webseite und auch für mehr Infos in Bezug auf Gleichstellung und Diversität, Feminismus.

**SAILER:** Diese Idee kam mir tatsächlich im längeren Austausch mit der CO-Stelle selber aber auch mit den Betriebsräten. Mir wurde ausführlich erklärt, wie das Whistleblower-Tool funktioniert etc. und das sind alles Angebote, die natürlich irgendwo im Netz vorhanden sind und Studierende darauf Zugriff haben könnten. Allerdings wissen wir, aus persönlicher Erfahrung aber auch aus Erfahrung in unserer Vertretungsarbeit, dass man oft einfach Angebote nicht wahr nimmt, weil man nichts davon weiß. Mir ist durchaus bewusst, dass ihr gerade dabei seid, die Unterseite mit den BOKU internen Angeboten ein bisschen aufzufrischen und übersichtlicher zu gestalten, was ich sehr sinnvoll finde. Diese Seite soll aber einfach nur eine Linksammlung sein oder generell eine Sammlung mit Kontaktdaten. Vor allem auch mit externen Anlaufstellen, die sich nicht nur auf Förderfonds oder BOKU Angebote etc. beschränkt, sondern auch Themen miteinbezieht, wie Kontaktdaten zu Frauenhäusern und verschiedenen Meldungstools, Kontaktdaten zu Beratungsangeboten bei z.B. sexuellen Übergriffen, alles was einem als studierende Person im Alltag leider begegnet und wie wir alle wissen machen auch die gesellschaftspolitischen Themen nicht vor den Türen der Hochschulen halt.

**HILGER:** Danke Debbie. Weitere Wortmeldungen? Dann würde ich nur sagen, dass ich es grundsätzlich auch sinnvoll finde. Ich glaube jedoch, dass es sinnvoller ist, dass in einer gewissen Gliederung einzufügen und nicht eine Linkseite mit diversen Anlaufstellen zu erstellen, weil es da zur einen Seite um politische Themen oder Förderungen geht und eine gewisse Struktur immer sinnvoller ist, als wenn man Link nach Link hat. Wir können natürlich auch eine Linkseite machen, wenn das die Mehrheit besser findet, dass man die Anlaufstellen und es gibt zig Anlaufstellen für diverse Themen einfach nur auflistet.

**SAILER:** Die genaue Umsetzung unterliegt dann natürlich dem, der es umsetzt bzw. ich finde es auch sehr sinnvoll, wenn man es in Themenblöcke gliedert. Deswegen haben wir das auch in den Antrag hineingenommen, dass es in Zusammenarbeit mit den Referaten, der Co-Stelle oder

dem Betriebsrat geschehen soll. Ich würde nur ein bisschen unterscheiden zwischen generellen Angeboten der ÖH BOKU, die gerade auch in Richtung Sozialpolitik hineinfallen und einfach nur hilfreichen Links im Alltag der Studierenden. Weil alles auf eine Seite zu packen kann sehr schnell, sehr unübersichtlich werden. Vor allem weil wir bei unserem Angebot auch unsere Infos hinzupacken und es ausreichen würde, kurz einen Themenblock anzugeben um zu beschreiben welche Anliegen es abdecken würde und dann die Kontaktdaten angeben. Weil die jeweilige Stelle dafür zuständig ist, die Informationen zur Verfügung zu stellen.

**HILGER:** Ich antworte noch darauf, dass ich glaube, dass wir am selben Nenner sind. Ich finde, dass es auch sinnvoll integriert werden soll und es dahin gehend nicht unbedingt eine neue Unterseite sein muss, weil es immer eine Gliederung benötigt. Wenn das eine gewisse Offenheit dennoch impliziert, dann bin ich da sehr dafür. Ich finde das ist ein bisschen starr geschrieben.

Gibt es weitere Wortmeldungen? Nein. Dann bringe ich den Antrag zur Abstimmung.

**ANTRAG Nr. 18: VSStÖ BOKU (Deborah SAILER)**

**Die Universitätsvertretung der Hochschüler\*innenschaft an der Universität für Bodenkultur Wien möge beschließen:**

...dass sich das Vorsitzteam dafür einsetzt dass:

- eine Unterseite auf der ÖH-BOKU Webseite erstellt wird, auf der diverse wichtige (ÖH BOKU-externe) Anlaufstellen und deren Kontaktdaten angegeben werden.
- dass hierzu insbesondere mit dem Referat für Feminismus und Gleichstellung, dem Queerreferat, der Koordinationsstelle für Gleichstellung, Diversität und Behinderung und den Betriebsräten der BOKU das Gespräch gesucht wird.
- dass die Unterseite nach ihrer Erstellung bei der Begrüßung von Erstsemestrigen vom Vorsitzteam der ÖH BOKU beworben wird.

<b>Abstimmungs- ergebnis</b>	<b>Prostimmen</b>	7	<b>Gegenstimmen</b>	0	<b>Enthaltungen</b>	4
----------------------------------	-------------------	---	---------------------	---	---------------------	---

Der Antrag wurde **angenommen**.

**HILGER:** Somit wurde der Antrag angenommen. Möchte jemand sein Stimmverhalten protokollieren?  
Möchte noch jemand eine Wortmeldung abgeben? Dem scheint nicht so.  
Gibt es noch sonstige Wortmeldungen zum Tagesordnungspunkt 15? Kein. Dann schließe ich  
Tagesordnungspunkt 15.

**HILGER:** Ich werde im Sinne der Transparenz kurz die zeitlichen und rechtlichen Hintergründe dieses Antrags erläutern. Dieser Antrag beruht auf dem HSG 2014, wo eben unter § 33 Abs. 5 folgendes steht: „Die Abwahl erfolgt bei Anwesenheit von mindestens der Hälfte der Stimmberechtigten durch die Neuwahl mit absoluter Mehrheit der abgegebenen gültigen Stimmen, wenn der Antrag auf Neuwahl als eigener Tagesordnungspunkt in der Einladung, die in diesem Fall mindestens zwei Wochen vor dem Sitzungstermin ausgesandt werden muss, aufscheint. Gleichzeitig mit dem Antrag auf Neuwahl, der von mindestens 10 vH der für das entsprechende Organ wahlberechtigten Mandatarinnen und Mandatare unterschrieben sein muss, ist der Name der Kandidatin oder des Kandidaten für jede neu zu besetzende Funktion (Vorsitzende bzw. Vorsitzender oder Stellvertreterin bzw. Stellvertreter), die oder der gewählt werden soll, bekanntzugeben. In diesem Fall stehen nur die so namhaft gemachten Kandidatinnen und Kandidaten zur Wahl.“. Der vorliegende Antrag ist am 13.01.2025 bei der ÖH BOKU eingegangen, nachdem es im Herbst einige Besprechungen zur Koalition zwischen FL BOKU und VSStÖ BOKU gab. Die Vorsitzende hat den Antrag mit der Information, in der nächsten ordentlichen Universitätsvertretung, welche heute ist, diesen zu behandeln, an alle ausgesendet. Der Antrag wurde von ausreichenden Mandatar\*innen unterzeichnet und als Kandidatin für die Neuwahl wurde Christian MALECKI bekanntgegeben. Gibt es dazu noch Wortmeldungen? Chiara.

**THIELE:** Die unabhängige Fachschaftsliste BOKU hat sich diesen Schritt sehr intensiv überlegt. Gegenüber dem Koalitionspartner können wir kein Vertrauen mehr aufbringen. Für uns begründet sich das auf folgenden Vertrauensbrüchen. Im Koalitionsvertrag ist festgehalten, dass das Vorsitzteam einen gemeinsamen Auftritt in der Öffentlichkeit zu verfolgen hat. Bestrebungen unsererseits zu Koalitionsauftritte wurden seitens des Koalitionspartners nicht wahrgenommen. Das Vorsitzteam der ÖH BOKU konnte dadurch keine Einheit im Sinne des Vertrages nach Außen für uns darstellen. Der Koalitionsvertrag hält eindeutig fest, dass Abstimmungen in Sitzungen der Universitätsvertretung gemeinsam durchzuführen sind. Im Zuge der Entsendung in die Senatsstudienkommission vom 07.03.2024, ist es zu einer Differenz mit dem Koalitionspartner gekommen. Dieser hat eine Enthaltung angedroht, obwohl es im eigenen Ermessen unserer Fraktion liegt, Personen in diese Position zu entsenden. Im Gegenzug hat unser Koalitionspartner bei der eigenen Entsendung dafür nicht im Vorhinein informiert. Auf der Vorsitzendenkonferenz, welche am 08.10.2024 stattgefunden hat, wurde die Stimme der Hochschule der Universität für Bodenkultur an die Vorsitzende der Hochschüler\*innenschaft der Universität für Wien übertragen und das obwohl ein gewählter Stellvertreter der ÖH BOKU anwesend war. Dies zeugt von jeglichem Mangel an Vertrauen das uns der Koalitionspartner entgegen bringt. Wir waren dennoch bereit über diese

Vertrauensbrüche hinwegzusehen und haben intensive Zeitressourcen in die Zusammenarbeit gesteckt. Da in dieser Hinsicht vom Koalitionspartner kein Erstreben erkennbar war, haben wir uns im Dezember 2024 dazu entschieden die Zusammenarbeit zu beenden. Im Sinne der Studierenden der ÖH BOKU war für uns eine geordnete Übergabe sehr wichtig, wozu es zunächst auch von Seiten des Koalitionspartners eine Bereitschaft bestand. Wir haben in Gesprächen mit dem Koalitionspartner im Dezember und Jänner ausgemacht, wie das weitere Prozedere ablaufen soll und kann, z.B. dass der BOKU Ball unberührt bleibt und dass der Antrag Ende Jänner in einer außerordentlichen Sitzung behandelt werden soll, inklusive einer guten Übergabe. Dies wurde kurzer Hand nicht so durchgeführt und auf die heutige Sitzung im März verschoben. Wir waren uns der HSG Möglichkeiten mit unserem noch Koalitionspartner bezüglich der Abwahl bewusst. Das zeigt uns nunmehr, dass eine gemeinsame Arbeit nicht sinnvoll weitergeführt werden kann, weil eine gemeinsame Vertrauensbasis in der Koalition nicht mehr gegeben ist. Wir sehen eine unabhängig agierende ÖH BOKU als essenziell für die Studierenden und wollen mit diesem Antrag die Handlungsfähigkeit des Vorsitzes gewährleisten. Der Universitätsvertretung als höchstes Gremium der ÖH BOKU wollen wir mehr Bedeutung verleihen, da es um demokratische Diskussion und Mehrheiten geht. Wir haben dennoch viel Zeit in den Fortbestand der Koalitionsarbeit gesteckt und über Brüche und Schwierigkeiten hinweggesehen. Aber es hat unserer Meinung nach nicht gereicht, weil es offenbar für die andere Seite nicht wichtig genug war. Die Sache gilt für uns somit eigentlich als beendet. Dankeschön.

**HILGER:** Es gibt weitere Wortmeldungen. In der Reihung Deborah SAILER als Erstes.

**SAILER:** Ja, danke für den Vortrag. Ich habe mir tatsächlich sehr viele Gedanken gemacht, wie ich mich in dieser Sitzung verhalten möchte und habe mir auch über dieses Jahr vor den Sitzungen immer wieder überlegt, wie ich auch innerhalb der ÖH auftreten sollte bezüglich dieser ganzen Thematik und habe mich dazu entschieden, verschiedene ÖH Organe nicht in das Thema zu involvieren, auch auf die Gefahr hinaus, dass halt ein Narrativ eine Präsenz bekommt. Ich möchte trotzdem auf gewisse Punkte kurz antworten oder zumindest auch die andere Perspektive erläutern, weil es mir ein persönliches Anliegen ist, das nicht so stehen zu lassen. Die Fraktionen die mit uns gesprochen haben, die kennen bereits unsere Perspektive. Das heißt es wird nichts Neues sein. Ich werde es aber trotzdem für alle Anwesenden wiederholen. Grundsätzlich zur Abmachung bezüglich der Abwahl war es so, uns war immer die Vertretungsarbeit der Studierenden am Wichtigsten, deswegen haben wir auch kommuniziert, was ein geregelter Abwahlablauf wäre. Leider kann ich auch als Vorsitzende nichts ändern, wenn ein Abwahlversuch falsch eingereicht wird. Grundsätzlich ist es so, dass eine Abwahl durch Neuwahl laut HSG zwei Wochen vorab ausgesendet werden muss. Bezüglich außerordentlichen Sitzungen, kann diese nur abgehalten werden, wenn dieser Antrag dafür

gestellt wird. Das ist nicht passiert. Wir haben nie einen Antrag bekommen auf eine außerordentliche Sitzung, auf den Antrag von dieser Art von Abwahl. Dementsprechend wird der Tagesordnungspunkt automatisch der nächsten ordentlichen Sitzung zugeordnet. Wir haben im Zuge dessen mit dem Ministerium abgeklärt und diese haben uns dieselbe Rechtsauskunft gegeben. Deswegen bin ich nicht der Meinung, dass wir irgendeine Abmachung gebrochen haben, im Gegenteil ihr habt entschieden die Koalition mit dem VSStÖ zu brechen und mich abzuwählen. Ich finde schon, dass ich versucht habe mit dem ziemlich gut umzugehen und auch meine Arbeit bis zum heutigen Tag versucht habe sehr gut und konstruktiv weiterzuverfolgen, auch in einem Team, wo ich im Gegenzug keine Wertschätzung verspüre. Zum weiteren möchte ich anmerken, dass ich die Aussage ein bisschen wild finde, dass von euch bezüglich uns kein Bestreben wahrgenommen wurde, dass wir das Vertrauen aufrechterhalten möchten. Wir wollten eine konstruktive Lösungsfindung und auch auf die Forderungen von euch sind wir mit einem ausgearbeiteten Maßnahmenkatalog auf euch zugetreten, in dem wir diese Probleme die ihr wahrnehmt, die wir nicht so wahrgenommen haben, beheben können. Abgesehen davon möchte ich noch anmerken, dass diese Treffen stattgefunden haben, jedoch bei jedem Treffen die argumentationsweise gewechselt hat, was die Gründe für eine Abwahl sind und zudem auch teilweise Gründe genannt wurden, die weitaus im Vorhinein bereinigt wurden oder generell im Vorhinein bereinigt wurden z.B. auch das mit der Stimmrechtsübertragung wurde ausdiskutiert. Dazu habe ich auch Stellung bezogen und mich entschuldigt und das auch in einem anderen offiziellen Rahmen und zwar der Vorsitzendenkonferenz. Punkte wie der gemeinsame Außenauftritt, ich finde es im Übrigen auch etwas unfair mir das vorzuwerfen, weil das davor in keinem Rahmen jemals angemerkt wurde, dass das ein Anliegen von euch ist, dass diese Art von Auftritt forciert und gestärkt wird. Meiner Meinung nach hat der immer stattgefunden, bei wichtigen Termine sind wir zu Dritt aufgetreten und ich finde auch ehrlich gesagt, dass das Auftreten des ÖH BOKU Vorsitzteams nach Außen immer sehr stimmig war. Das beschreibt unter anderem auch dass ich natürlich schon bei gewissen Stellen, sowohl BOKU intern als auch extern angekündigt habe, dass ich nicht mehr lange im Vorsitzteam sein werde, einfach aufgrund einer kontinuierlichen Arbeit und die Alle auf das Äußerste überrascht waren und teilweise sogar den Wortlaut verwendet haben, sie seien entsetzt, dass ich abgewählt werde. Ich finde das ist ein sehr deutliches Zeichen, dass diese Wahrnehmung der Situation sehr einseitig ist. Das wollte ich noch zu diesen Punkten sagen. Ich habe mich bewusst auch in Kreisen der Studienvertretungen und Referaten zurückgehalten, weil ich der Meinung bin, dass die ÖH BOKU weitaus besseres zu tun hat als kurz vor dem Ende der Periode eine Person abzuwählen, die wirklich 1 ½ Jahre sehr viel Zeit und Energie investiert hat. Aufgrund von irgendwelchen Machtansprüchen. Ich verstehe es nicht.

**NITZSCHE:** Danke, ich würde mich auch gerne noch zu euren Punkten melden. Ich habe gestern noch das Vergnügen gehabt, unsere Protokolle von unseren WTFs durchzulesen, die wir in den

letzten zwei Jahre regelmäßig gehalten haben und ich finde es einerseits extrem lustig, dass die Hälfte von den Sachen, die ihr in den letzten WTFs erwähnt habt, hier nicht in eurer Begründung irgendwie auftreten, sondern ich jetzt konkret drei Punkte herausgehört habe. Bezüglich zum Auftritt hat Debbie jetzt eh was gesagt. Bezüglich SenatsSTUKO, das ist eine Situation zu der hat Debbie auch was erwähnen, das ist, dass wir in einer Sitzung Ende Juni schon darüber geredet haben. Ich habe persönlich mit Daniel geredet. Also Daniel hat mich darauf angesprochen. Also bezüglich der Entsendung von Phil, habe ich mich sofort für mein Verhalten entschuldigt. Wir haben darüber geredet und es wurde im Juni schon geklärt und ihr habt das dann wieder im Dezember aufgebracht, als Punkt für einen Koalitionsbruch, wir haben uns entschuldigt und gesagt, hey das war von uns nicht cool, das hätten wir nicht machen sollen, wir wollen weiterhin konstruktiv arbeiten und wir wollen in der Arbeit von Entsendungen einfach weiterhin zusammenarbeiten. Als es dann zu Sitzungen gekommen ist, wo Daniel mich darauf angesprochen hat mit der Entsendung von Daniel WILLAM, haben wir das in der SenatsSTUKO angesprochen, fair enough, wir hätten es auch davor genau ansprechen können, ich habe mich auch sofort entschuldigt. Das nehme ich auch nicht als Debbie's Versagen wahr, sondern als mein Eigenes und ich habe mich sofort in der Sekunde in der mich Daniel darauf angesprochen hat, dafür entschuldigt. Ich finde es absurd, dass ihr es wieder erwähnt, als Grund für einen Vertrauensbruch. Ich finde man soll eine gesunde Fehlerkultur in einer Teamarbeit haben, in dem es ein riesen Budget gibt und wo es einfach ein großes Projekt ist und zwar die ÖH BOKU. Ich finde eine gesunde Fehlerkultur ist sehr wichtig und die einzelnen Fehler aufzuschreiben und dann Monate später in einer Auflistung in einem Termin durchzugehen, finde ich wirklich eine Frechheit und eine absolute unkonstruktive Arbeitsweise. Bezüglich VOKO, ihr werft und vor, dass wir bezüglich Themen der VOKO nicht auf konstruktive Arbeit den Fokus gelegt haben. Wir haben euch euren Vertrag, wir hätten ihn fast unterschrieben, wir haben ihn euch zurückgegeben, mit auch einem Punkt zu den Entsendungen im SenatsSTUKO, dass wir diese Sachen besser absprechen. Diese Idee, dass wir nicht konstruktiv waren und nicht an einer konstruktiven Teamarbeit zusammenarbeiten wollten, das ist eine Absurdität. Ich weiß nicht woher ihr das bekommt. Ihr könnt gerne die Protokolle wieder lesen und dort sehen, dass wir immer und jedem WTF, Maßnahmen vorgeschlagen haben um die Teamarbeit zu verbessern, Maßnahmen vorgeschlagen haben um die Kommunikation zu verbessern, Maßnahmen vorgeschlagen haben um auch die Arbeit im Team weiterhin zu ermöglichen und eine stabile Koalition zu haben. Zum gemeinsamen Auftritt noch, ihr werft uns vor, dass wir das nicht schlau kommuniziert haben. Ihr habt in euren eigenen Sitzungen am Anfang auch nicht einheitlich gewählt, obwohl das auch in unserem Koalitionsvertrag steht. Das ist ok, man macht Fehler. Es ist vollkommen ok, wir haben darüber geredet, wir haben es sofort angesprochen, das war für uns ok. Aber was nicht ok für uns ist, und was wir auch kommuniziert haben, dass man monatelang irgendwelche kleinen Kritikpunkte auflistet und auf einmal wieder serviert und wiederholt Monate später und dann die Koalition bricht. Finde ich persönlich absurd.

**HARTMANN:** Wir als GRAS würden dazu auch noch gerne etwas sagen. Zum einen finden wir diesen Antrag Abwahl durch Neuwahl super unnötig und auch dass Debbie gute Arbeit gemacht hat. Ansonsten wollte ich noch dazu sagen, auch wenn in zwei Monaten die ÖH Wahlen stattfinden kann man sich auch überlegen, wie sinnvoll das jetzt noch ist und auch zwecks der Stabilität gegenüber den Studierenden finde ich es nicht, dass das eine gute Idee ist, jetzt das Vorsitzteam neu zu mischen oder was auch immer ihr vorhabt. Genau.

**HILGER:** Chris und dann Tristan.

**MALECKI:** Ich würde nur vielleicht im Interesse einer weiteren Konstruktivität, die wir für die paar Monate noch haben, darum bitten wieder ein gewisses Ausmaß an Dekor in diese Sitzung zu bringen. Es wird hier gerade ein bisschen zu persönlich und emotional für Dinge die halt einfach passiert sind und ich glaube auch, dass dieses ganze „He said, She said“ oder was auch immer irgendwer irgendwann gesagt oder getan hat in dem Moment nicht wirklich zielführend für diese Sitzung ist. Prinzipiell wollte ich nur festhalten, dass es auch für mich sehr wichtig ist, dass es nicht darum geht zu beurteilen, was für eine Arbeit die Debbie geleistet hat oder um die Debbie abzuwählen, auch wenn bei einer Abwahl immer eine Entscheidung ansteht eine Person abzuwählen, denn man kann ja keine Fraktion abwählen. Es geht darum, dass diese Abwahl durch Neuwahl, die einzig Möglichkeit ist, die diese UV hat um eine Koalition aufzusprengen, außer einem Rücktritt, der halt nicht passiert ist. In diesem Fall ist es mir ganz wichtig nochmals festzuhalten, dass es eine Koalitionsauflösung ist, die durch die Abwahl durch Neuwahl passieren muss und keine Kritik an der Debbie oder ihrer Arbeit in den letzten 1 ½ Jahren. Es ist ein Kritikpunkt am Koalitionspartner, in seiner Gesamtheit, aber nicht an Einzelpersonen. Und ich glaube nicht, dass es zielführend ist, hier Einzelpersonen etwas vorzuwerfen oder dann herzuholen, weil wir haben uns eh entschuldigt, weil wir haben eh das und das gesagt. Wir werden uns nie einig werden als zwei Fraktionen. Ihr fühlt euch im Recht, wir fühlen uns im Recht. Ich glaube es ist nicht zielführend diese Konversation und diese Schlammschlacht in dieser Intensität weiterzuführen.

**SAILER:** Kurze Bitte, ich führe die Redner\*innenliste. Bitte checkt, ob ich euch wahrgenommen habe bevor ihr die Hand wieder runternehmt.

**NITZSCHE:** Ja, danke für die Worte. Ich werde mich bemühen die Ruhe wieder zu finden, obwohl ich einfach auch Wut spüre, weil das für mich auch so eine absolute Frechheit ist, gar keine Wertschätzung für die Arbeit, die wir gemeinsam mit euch versucht haben zu erledigen. Mein Grund ist nicht „He said, She said“ aufzulisten, mein Ziel ist es darzustellen, dass diese Abwahl der Koalition absolut nicht verhältnismäßig mit der Situation zusammenpasst. Ich finde es gab

wirklich viele Situation, wo man sich das ausreden hätte können, nach unserem Befinden, dass eine Zusammenarbeit nicht mehr tragbar war. Z.B. wenn ihr ein Jahr lang ein Vorsitzmitglied einfach nicht gestellt habt. Aber ich finde, dass wir trotzdem immer geschaut haben, dass wir im Sinne der ÖH, im Sinne der Studierenden der BOKU, trotzdem eine gesunde weitere Zusammenarbeit ermöglichen. Ich finde es einfach crazy.

**SAILER:** Ich möchte auch nur einbringen, dass es nicht unsere Absicht war hier eine große Diskussion zu starten. Ich glaube allerdings, dass diese ganze Situation so gestartet hat bzw. wenn man während diesen Inter-Koalitionstreffen anwesenden war, dann wüsste man auch, dass es einfach Vorwürfe mir gegenüber waren und ich finde schon, dass wir zumindest diesen Raum hier nutzen sollen und dürfen auch unsere Perspektiven kundzutun, was Tristan und ich getan haben.

**WILLAM:** Servus, Daniel WILLAM. Nachdem die Debbie heute von der FL BOKU abgewählt werden soll und somit vorzeitig und unfreiwillig von der Vorsitzposition ausscheidet und mich diese Entscheidung auch überrascht hat, möchte ich persönlich auch ihre Arbeit würdigen und erzählen, wie ich ihre Arbeit wahrgenommen habe. Das erste Mal zusammengearbeitet habe ich mit dir, Debbie, im Ballkomitee des letzten BOKU Balls 2024. Sie blieb mit ihrem kompetenten Input, dem professionellen Auftreten und der gewählten Ausdrucksweise in Erinnerung. Was sie auch immer wieder bei diversen Reden, Meetings und Diskussionen unter Beweis stellte. In dieser heißesten Phase lernte ich ihr unglaubliches Engagement kennen und habe auch miterlebt, dass sie auch einmal Nächte durcharbeitet, wenn es denn sein musste. Diese Engagement blieb nicht nur den BOKU Ball beschränkt. Besonders in Erinnerung ist mir das vorbereiten der Demo „Uni kämpft“, die im letzten Dezember 2023 war. Sie wurde kurzfristig angekündigt und unter großem Zeitdruck erledigte sie die Bewerbung inkl. dem Layout bzw. den Druck für alle beteiligten Hochschulvertretungen und auch die Vernetzung mit den Betriebsräten der BOKU und auch die Verpflegung für die Teilnehmenden wurde von ihr organisiert. Gewisse Züge betreffen auch unsere Zusammenarbeit im Kontext der Studienvertretungsarbeit, so wie auch ich persönlich sie wahrgenommen habe, nachdem sie im Laufe des ersten Semester ungeplant die Zuständigkeit für LBT von der FL übernahm. Sie zeigte sich als verlässliche Partnerin auch bei sehr schwierigen Themen, die immer darauf bedacht war unsere Positionen zu verstehen. Abschließend möchte ich dir für dein Herzblut und deine Zeit danken. Ich hatte jederzeit das Gefühl mit Sachen, die mich komplett überfordern, zu dir kommen zu können und innerhalb von einer kurzen Zeit wurde eine Lösung gefunden. Danke.

**MALECKI:** Weil nur gerade kurz von Tristan der Punkt kam, dass wir eine Person im Vorsitz nicht gestellt haben und das als Frechheit empfunden wurde. Ich möchte nur abermals darauf

hinweisen, dass die Arbeit im Vorsitz ein Knochenjob ist und wenn man aus egal welchen Gründen zurücktritt oder sich vielleicht in die Nähe eines Burnouts hineinarbeitet, was ich nicht unterstellen möchte. Es sind private Gründe die existieren, da finde ich es beschämend, das so pauschal zu behaupten, dass wir diese Person nicht gestellt haben. Ich glaube auf persönliche Umstände muss man Rücksicht nehmen, auch in der UV.

**SAILER:** Ich möchte dazu sagen, dass die Ausdrucksweise im Eifer der Emotionen vielleicht nicht so super glücklich gewählt wurde, allerdings kann ich aus meiner Erfahrung sprechen, dass wir eigentlich ein Jahr lang zu zweit im Vorsitzteam gearbeitet haben und ich glaube wer etwas Anderes behauptet, sollte vielleicht die Realität checken. Wir sind damals mit der Situation sehr konstruktiv umgegangen, wir haben mehrfach Gespräche mit euch gesucht, bis wir dann Anfang Dezember meinten, wenn sich bis Ende Jänner nichts ändert, nicht weil ich was gegen die Person per se hatte, sondern weil ich mit der Arbeitslast nicht mehr klar kam und das Vorsitz einfach aus drei Personen bestehen sollte und das auch einen Grund hat, dass wir da die Dinge in die Hand nehmen und ein wiederholtes Treffen der Fraktionen, also ein koalitionsinternes Treffen einberufen werden. Genau das ist geschehen, es hat sich nichts geändert und daraufhin gab es mehrere solcher Treffen und in keinem einzigem Treffen haben wir den Rücktritt dieser Person gefordert, das hätten wir uns niemals angemaßt. Wir haben einfach nur darauf gepocht, dass wir eine Lösung finden. Die Schlussendlich auch gefunden wurde und ich glaube auch dass diese Situation aus dem ersten Jahr heraus zeigt, dass wir immer an diese Koalition geglaubt haben und immer versucht haben dieses Vertrauen wieder aufzubauen oder zumindest aufrecht zu erhalten, auch in Situationen die für uns teilweise auch sehr schwer waren, für mich auch persönlich und jeder glaub ich auch durchgebissen hat, weil wir das Große und Ganze gesehen haben.

**HILGER:** Dann melde ich mich auch dazu. Ich würde gerne speziell darauf eingehen, dass sehr viel passiert ist und wie schon gesagt wurde, Vorsitzarbeit ist Knochenarbeit. Es gab viele Vorfälle und viel was wir auch umsetzen konnten, schlussendlich finde ich diesen Satz, dass das aufgrund eines Machtanspruches passiert, einfach nicht gerechtfertigt, weil wenn man eine Gestaltungswillen hat, dann möchte man auch in einer Position sein, dass man das umsetzen kann. Ich glaub es geht mir persönlich nicht darum, hier irgendeinen Machtanspruch zu stellen, sondern darum, was ist sinnvoll für die ÖH BOKU und dieser Prozess zieht sich jetzt schon sehr lange und ihr habt recht, es sind nur mehr vier Monate aber es wird jemand hineingewählt der schon viel Erfahrung hat und das ganze 1 ½ Jahre lang gemacht hat. Ich glaube einfach, dass es wirklich im Sinne dieser Studierendenvertretung ist, wenn wir hier einen Strich darunter machen und das ganze auch abschließen. Ich mag die Debbie persönlich gerne, wir kennen uns auch schon sehr lange, von Zeiten im Ballkomitee, und das was war, ist nicht gegen die Debbie gerichtet. Man kann in die Vergangenheit schauen und schauen wo man hätte anders

abbiegen sollen, aber schlussendlich finde ich es sinnvoll jetzt weiterzumachen und die ÖH BOKU so gut wie möglich nach außen zu tragen und da einfach eine gute Arbeit weiter zu machen. Deswegen fände ich, dass das ein Abschluss wäre, um das immerhin zu machen, wenn schon die Vertrauensbasis von beiden Seiten nicht vorhanden ist.

**SAILER:** Ich möchte nur kurz anmerken, das ist jetzt vielleicht überraschend, aber auch ich habe einen Gestaltungswillen und Projekte die ich dabei bin umzusetzen. Wie z.B. die HPV Impfung womit mir eben auch jetzt die Möglichkeit genommen wird, diese Projekte fertig zu machen oder meine Arbeit bis zum Ende der Periode fortzuführen.

**NITZSCHE:** Ich wollte nur sagen, ich melde mich ab.

**HILGER:** Tristan NITZSCHE hat sich abgemeldet. Nina MATHIES.

**MATHIES:** Nina MATHIES, VSStÖ und ich melde mich an.

**HILGER:** Gibt es weitere An-/ Abmeldungen? Dann bitte Debbie.

**SAILER:** Mir ist eingefallen was ich sagen wollte. Natürlich wird eine Personen meinen Platz einnehmen oder anstelle von mir Teil des Vorsitzteams werden, die natürlich auch schon seit 1 1/2 Jahren bei der ÖH mitarbeitet, allerdings finde ich das eine nicht korrekte Aussage zu sagen, dass die Person die Arbeit schon klar kennt. Denn das stimmt nicht. Die Vorsitzarbeit ist anders als die Studienvertretungsarbeit und zudem möchte ich kurz anmerken und das hat mich persönlich auch wirklich gestört, das allererste Argument, das gebracht wurde, warum das Vorsitzteam nicht funktioniert und ich abgewählt werde, war, dass die Außenpräsenz nicht stimmt und dass die Präsenz als Team nicht stimmt und jetzt eigentlich eine Person kommt, die sowohl jetzt im Februar den Großteil auf einem anderen Kontinent war und auch in den letzten paar Monaten wieder außer Landes sein wird und dementsprechend, wenn man nur remote dabei sein kann, es wurde so bei vergangenen Sitzungen schon angekündigt, finde ich das ehrlich gesagt widersprüchlich.

**HILGER:** Darf ich gleich eine Korrektur vornehmen zudem was du gerade gesagt hast, weil die Person, die jetzt potenzielle neu gewählt wird, war nicht in der Studienvertretung, sondern war im Vorsitz. Ich glaube es geht darum, dass eine Person die jetzt im Vorsitz ist, eine Studienvertretung war, aber um diese Person geht es ja nicht, also um Chiara. Möchte ich nur anmerken, dass das hier zwei verschiedene Personen sind.

**SAILER:** Soweit ich mich erinnern kann habe ich gesagt, die Person die meinen Platz im Vorsitzteam einnehmen wird. Dadurch, dass die Konstellation nach dieser Abwahl durch Neuwahl so sein wird, dass der neue Vorsitz durch Chris MALECKI, Timo HILGER, Chiara THIELE gebildet wird und wenn man den Großteil der Zusammenarbeit betrachtet, ist die neue Person Chiara THIELE. Und nicht Christian MALECKI. Nur zur Erläuterung.

**THIELE:** Ich finde die Situation, wieso es zu dem gekommen ist, dazu können wir uns noch stundenlang weiter im Kreis drehen. Was ich dazu sagen möchte, ja ich war im Februar in Costa Rica 2 ½ Wochen und auf einem anderen Kontinent aber ich war auch bestrebt meiner Arbeit nachzukommen im Sinne des Vorsitzes, im Sinne der ÖH Arbeit und diese Arbeit auch zu leisten. Ich finde nicht, dass wir es auf eine Ebene ziehen müssen, die auf einer persönlichen Ebene weiter geht, weil das meiner Meinung nicht Sinn und Zweck dieser Sache gerade ist. Ich muss auch ehrlich sagen, ja ich bin dann ab einem gewissen Zeitpunkt wieder in Costa Rica aber ich bin immer noch inskribiert bei der ÖH BOKU und ich bin immer noch Teil der ÖH BOKU und ich bin immer noch auf der Hochschule und ich find schon in den vergangenen Jahren und das kann man natürlich nicht beurteilen bzw. kann man es nur innerhalb der Studienvertretung beurteilen. Ich bin auch seitdem ich in der Studienvertretungsarbeit bin und auch im Vorsitz jetzt seit 27.01.2025. Ja, die Vorsitzarbeit ist anders, ja es ist auf jeden Fall mehr und nein es ist nicht leichter. Ich glaube das ist etwas das wir nicht schön reden müssen in irgendeiner sonstigen Art und Weise. Ich finde aber nicht, dass es ein Angriff gegen mich sein sollte, weil ich nicht da bin. Denn eine Anwesenheit von mir trotzdem vertreten ist.

**MATHIES:** Nina MATHIES, VSStÖ. Ich wollte es mir nicht nehmen lassen, um ein paar Worte zur Situation zu finden. Ich hätte es zwar nicht gedacht, dass ich in dieser Periode in der ÖH BOKU nochmals eine Wortmeldung mache, aber besondere Situationen bedürfen besonderen Momenten. Auch für mich, ich möchte vor allem erst Debbie danken und grundsätzlich dem VSStÖ an der BOKU und meinem Eindruck nach und wie wir auch gehört haben dem Eindruck vieler Studierenden nach, dass du Debbie eine wirklich unglaublich verlässliche und konsequente Arbeit geleistet hast, so kenne ich dich auch als Person. Eine Person die immer erreichbar ist, die Probleme immer lösen kann die einen unglaublichen Weitblick hat, für Problemfindungen. Die eben auch das Ego zurückstecken kann, wenn es notwendig ist und ich glaub das war auch für dich in den letzten 1 ½ Jahren sehr oft notwendig und das macht ehrlicherweise auch eine gute Koalition aus. Ich finde es zwar spannend, dass wir in diesem Raum sind, und das ist sehr nett, weil genau das ist der Raum in dem wir vor vier Jahren die ersten Koalitionsverhandlungen zwischen VSStÖ und FL positiv abschließen konnten, wo wir den Vertrag fertig erstellt haben und den nach der Sitzung noch unterschrieben haben. Ja und auch die Koalition in der ich war mit der FL war nicht immer leicht und jede Koalition in der man ist, bedarf man immer Kompromissen und wenn man dem Herrn Bundespräsidenten glauben

mag, dann ist auch die aktuelle Zeit eine in der man auf viele Kompromisse eingehen muss und das ist auch die Quintessenz einer Koalition. Das ist der Grund warum es ein Gremium gibt, das ist der Grund warum es ÖH Wahlen gibt, das ist die Quintessenz einer Demokratie, dass man Kompromisse als Fraktion eingeht und gemeinsam für eine gemeinsame Sache arbeitet, auch wenn man sich nicht immer in jedem Punkt einig ist und wenn es Streitigkeiten gibt und das finde ich ist der allerwichtigste Punkt in dieser Debatte. Tief in die persönlichen Verstrickungen möchte ich mich gar nicht involvieren, weil ich auch nicht dabei war. Ich glaube da wurde jetzt auch schon sehr viel dazu gesagt. Ja ich finde das ganze wirklich unglaublich, ich finde es unter aller Sau, wie man mit jemanden persönlich umgeht und ich verstehe es ehrlich gesagt auch nicht wie ihr als FL hier stehen könnt und sagen könnt, führen wir das nicht auf die persönliche Ebene, weil ein Koalitionsbruch, grundsätzlich die Vorsitzarbeit, ist immer eine persönliche Zusammenarbeit, immer eine Sache die zwischen Personen von statten läuft und zu sagen, bringen wir das nicht auf eine persönliche Ebene ist einfach ein Versuch sich aus der Verantwortung zu nehmen von der Situation, weil das ist eine persönliche Sache, das besteht auf persönlichen Streitereien und wenn man als Fraktion nicht die Möglichkeit findet, das irgendwie lösen zu können, dann ist das ein persönlicher Konflikt auf den man reagiert und zu sagen, bringen wir das nicht auf die persönliche Ebene, das ist einfach eine Ausrede um sich diese unangenehmen Diskussionen, die wir jetzt hier haben, zu ersparen. Das finde ich unglaublich feige von euch als Fraktion. Ich kenne euch anders. Ich kenne eine Fraktion die konstruktiv arbeiten kann. Personen mit guten Inputs und auch bei Michi und mir war es immer so, dass es inhaltliche Bereiche gibt die wir aufteilen. Darum gibt es verschiedene Fraktionen, denn es gibt Personen mit unterschiedlichen politischen Richtungen, unterschiedlichen politischen Fokuspunkten und das muss man in einer Koalition auch anerkennen, dass es unterschiedliche Bereiche der Expertise gibt. Es ist auch klar, dass Debbie nicht arbeitet wie eine Person der FL, sondern wie eine Person des VStÖ's und deswegen ist sie auch in unserer Fraktion. Wenn man das nicht einsehen kann, dann darf man wohl keine Koalition eingehen. Ich finde es wahnsinnig wie hier umgegangen wird und wie ihr argumentiert und euch aus der Verantwortung nehmen wollt, finde ich völlig inakzeptabel, völlig unverständlich. Heute wurde schon so lange über die Modularisierung geredet und dass das dem ganzen Gremium ein wichtiges Thema ist, das sieht man und dann jetzt während diese laufenden Umstellungen, während eine ÖH Wahl am laufen ist, während die Funktionsperiode schon fast ausgelaufen ist, diese riesige Personalumstellung zu machen, die erst einmal zwei Monate dauert bis man sich überhaupt eingearbeitet hat, bis man wieder drinnen ist, auch wenn eine Person nachfolgt, die schon mal drinnen war. Ich kenne es von der BV, jeden Sommer dauert es sicher einen Monat lang bis alles wieder eingerichtet ist. Das ist einfach eine unglaubliche Fahrlässigkeit in so einem Prozess jetzt herzugehen und zu sagen, na Entschuldigung, wir stellen jetzt unsere Fraktion, unseren Machtanspruch vor die Interessen der Studierenden, finde ich unglaublich, das ist einer FL, wie ich sie damals kennengelernt habe, nicht würdig, das ist diesem Gremium nicht würdig,

das ist den Studierenden der BOKU nicht würdig und ich hoffe, wenn ihr nachher wählt schauts ihr tief in euer Herz, in euren Kopf und auf die Studierenden der BOKU und überlegt euch, ob ihr das wirklich durchziehen wollt. Es ist unglaublich, das ist eine Fahrlässigkeit sondergleichen.

**HILGER:** Timo HILGER, FL BOKU, danke für deine Wortmeldungen, obwohl du ja eigentlich nicht mehr auf der Bundesebene unterwegs bist. Ich finde auch das Kompromisse extrem wichtig sind und ich bin immer für eine konstruktive Zusammenarbeit. Ich meine wer nicht grundsätzlich? Ich diskutiere grundsätzlich gerne, ich denke die FL BOKU war immer eine Fraktion die gerne die UV nutzt um eben kontroverse Themen anzusprechen und auch um abzustimmen wie wir finden wie die Studies am besten davon profitieren und ich hätte mir diese Abwahl auch sehr gerne erspart, wenn wir auf die persönliche Ebene wechseln, denn ich habe auch persönlich gesagt keine Lust darauf, weil lustig ist das nicht. Ich glaube aber auch, dass es in dem Fall die beste Option ist hier sinnvoll weiterzumachen und einfach hier diesen Strich zu ziehen. Genau. Wenn man das sozusagen auf eine persönliche Ebene spielen möchte, dann kann man das natürlich aber es schwingt natürlich auch immer mit und es ist viel passiert, aber wenn die persönliche Ebene dann auch nicht passt, was hat das dann noch für einen Sinn, wenn man da auf Krampf weiter macht.

**MALECKI:** Chris MALECKI, FL BOKU, ich finde die Nina MATHIES Rede war genau der Punkt, den ich damit gemeint habe, diese persönliche Ebene trennt nicht das Persönliche von dem Personellen. Wenn man personelle Probleme innerhalb der Fraktion hat oder mit der Fraktion nicht zusammenarbeiten möchte, wenn man vielleicht unterschiedliche Herangehensweisen an die Arbeit von Personen hat, heißt das nicht, dass ich die Person nicht wahrnehmen, sondern ich trenne das Persönliche. Ich bin nicht grantig auf die Debbie als Mensch oder auf Tristan oder auf keine Ahnung wen, ich habe einfach eine Unzufriedenheit meiner Koalitionspartner und Arbeitskollegin gegenüber. Das meine ich mit der Trennung von persönlichen und dem fraktionellen. Es geht hier nicht darum die menschliche Ebene zu vergessen, die habe ich vorhin auch erwähnt, dass es menschliche Probleme gibt, die einem zu einem Rücktritt bringen können, die einem aus dem Konzept bringen können. Es geht hier nicht dabei die Menschlichkeit zu vergessen, es geht hier darum wie ich schon zu Anfang erwähnt habe ein gewisses Dekorament zu bewahren, eine gewisse Professionalität an den Tag zu legen und hier nicht schon wieder diese Schlammschlacht weiterzuführen, dass es befremdend ist, dass es einer FL nicht würdig ist. Das ist so sinnlos. Es geht hier nicht um persönliche Probleme oder persönliche Meinungen es geht um das Personelle. Es geht um das große Ganze und wenn ich den Menschen von seiner Arbeit nicht trennen kann, dann finde ich das eher erbärmlich als eine FL, die nach 1 ½ Jahren eine Koalition sprengt in der sie einfach nicht mehr als Koalition zusammenarbeiten kann und zwar nicht aus persönlichen Gründen, sondern aus personellen

und ideologischen Gründen. Ich finde es schade, dass wir wieder auf diese Ebene herabwandern.

**SAILER:** Ich möchte nur kurz eingehen, auf das was Timo vorhin gesagt hat, dass eine Koalition keinen Sinn mehr hat, wenn es auch persönlich nicht mehr stimmt. Kleine Anekdote, soweit ich mich erinnern kann sind wir vor ein paar Tagen gemeinsam im Vorsitzbüro gesessen und haben ein Bier getrunken, also scheint die Krisenstimmung nicht so weit vorgeschritten sein, als das eine Zusammenarbeit verunmöglicht wird.

**MATHIES:** Ich verstehe nicht wie du das glaubwürdig hier vorne sagen kannst. Das Persönliche vom Personellen trennen, was soll das heißen? Ihr seid als drei Personen, als drei gewählte Mandatar\*innen hier in diesem Gremium, alles was ihr macht, alles was ihr zusammenarbeitet hat eine persönliche, hat eine personelle, hat eine fraktionelle, hat eine politische Ebene. Ein Koalitionsbruch vereint alle diese Ebenen, das ist einfach Politik, das ist diese Gremium der Universitätsvertretung, das gehört alles hier dazu und wenn ich mich richtig erinnere wart ihr die Ersten die nach vorne gegangen sind und gesagt haben, lasst uns nicht über die persönliche Ebene reden, das Wort war davor noch nie in dem Raum. Ich sage nicht, dass das eine persönliche Ebene ist, das ist eine politische Entscheidung die ihr als Fraktion trifft, als Fraktion die sich oft als wir sind die ÖH gibt. Ich glaube nicht, dass hier im Sinne der ÖH gehandelt wird, nicht im Sinne der Studierenden. Ich habe schon ausgeführt warum. Ich finde das eine reine technokratische Debatte wie du das jetzt bezeichnen willst oder nicht, ob das jetzt personell persönlich, privat oder wie auch immer ist, ist mir völlig wurscht. Das was ihr hier macht ist eine Personen Abwahl, die in meinen Augen und auch sehr vielen Augen hier im Raum, tolle Arbeit geleistet hat. Denn keine einzige Person konnte mir oder irgendjemandem von uns in einem geraden Satz, auf den Punkt gebracht erklären, warum das jetzt notwendig ist. Ihr sprecht immer darüber es ist eh unangenehm blablabla, warum macht ihr es dann? Es konnte mir einfach noch niemand schlüssig erklären, warum das jetzt notwendig ist. Ich habe in den letzten Wochen mit vielen Oldies der FL über diese Situation gesprochen, viele davon sehen das überhaupt nicht ein, warum das gerade so passiert wie es passiert. Viele können das überhaupt nicht nachvollziehen, vielleicht redet ihr auch mal mit euren Vorgänger\*innen, was deren Eindruck von der Situation ist. Hier eine Zusammenarbeit die jetzt 3 Jahre immer gut funktioniert hat, natürlich immer mit Hürden, wie das so in einer Koalition eben ist, das ist auch innerfraktionell so, auch wenn ihr jetzt zu Dritt als FL in diesem Vorsitzteam sitzt, wird das so sein, dass man sich nicht immer ganz einig ist, dass es Konflikte gibt und sich da jetzt zu Dritt reinwählen lassen, obwohl es das Ergebnis nicht einmal widerspiegelt, ist eine unglaubliche Farce. Das widerspricht auch dem demokratischem Gremium hier. Das ist nicht mal was Neues, was wir mal probieren. Das erlaubt euch jetzt die Situation, das wird jetzt genau so bis Juni funktionieren und danach schauen wir mal was wird aber ihr setzt hier eine gut funktionierende

Zusammenarbeit aufs Spiel, die jetzt 3 Jahre lang in meinen Augen super funktioniert hat, gute Arbeit leisten konnten und beendet sie einfach ohne Not oder Angabe von Gründen, in meinen Augen. Und damit melde ich mich ab.

**HILGER:** Nina MATHIES hat sich abgemeldet. Gibt es eine Anmeldung?

**NITZSCHE:** Tristan NITZSCHE, VSStÖ, er/ihm, als nicht FLINTA zu führen, ich melde mich an.

**HILGER:** Es ist 13:30 Uhr. Gibt es weitere Wortmeldungen? Antonia.

**MOSTBÖCK:** Ich stelle den Antrag auf Ende der Debatte, weil ich denke, dass wir jetzt nicht noch zu einer Lösung kommen werden.

**HILGER:** Es gibt einen Formalantrag auf Ende der Debatte. Wir stimmen über den Antrag ab. Gibt es Gegenstimmen? Enthaltungen? Pro-Stimmen? Dann waren es 4 Enthaltungen und keine Gegenstimmen und somit ist der Antrag angenommen.

Dann lese ich das Prozedere vor. Es wird geheim gewählt, ich nehme an wir müssen die Wahlkabine etwas umbauen, weil sie ein bisschen geblockt ist. Auf dem Stimmzettel findet sich der ÖH BOKU Stempel und 2 Kästchen zum ankreuzen von Ja oder Nein. Die Frage die sich stellt ist folgende: Stimmst du dem Antrag Abwahl der Vorsitzenden Deborah SAILER durch Neuwahl von Christian MALECKI als Vorsitzenden der ÖH BOKU zu? Die Antwortmöglichkeiten sind eben Ja oder Nein, alles andere wird als ungültig gewertet. Ich rufe jede Mandatar\*in einzeln auf und er oder sie bekommt den notwendigen Stimmzettel. Wir haben eine Wahlkabine aufgebaut und nehmt euch dann auch die Zeit die ihr braucht und faltet den Zettel und werft sie dann in die Wahlurne. Anschließend zählt die Wahlkommission die Stimmen. Gibt es dazu Fragen? Nein.

Dann brauchen wir bitte eine Wahlkommission bestehend aus einer Person pro Fraktion, die die Stimmzettel auszählt. Wer macht das pro Fraktion?

FL BOKU – Lucia LOGER

VSStÖ – Tristan NITZSCHE

Bagru\*GRAS\*boku – Annika HARTMANN

AG BOKU – Antonia MOSTBÖCK

Dann bitte überprüft ob die Wahlurne leer ist.

Die Wahlurne ist leer. Dann bitte ich alle Mandatar\*innen sich einen Stimmzettel zu holen.

AG BOKU – Antonia MOSTBÖCK, Reinhard LEUTGÖB

Bagru\*GRAS\*boku – Annika HARTMANN, Lukas ZWICKEL

FL BOKU – Florian RUMERSTORFER, Christian MALECKI, Lucia LOGER, Chiara THIELE, Timo HILGER

VSStÖ – Deborah SAILER, Tristan NITZSCHE

Somit haben alle Mandatar\*innen gewählt und ich bitte die Wahlkommission um die Auszählung und das Ergebnis zu verkünden.

**LOGGER:** Es gab 2 ungültige Stimmen, 4 Stimmen für Nein und 5 Stimmen für Ja. Somit ist die Wahl erfolgreich durchgegangen.

**HILGER:** Somit darf ich Christian MALECKI fragen, ob er die Neuwahl zum Vorsitz der ÖH BOKU annimmt.

**MALECKI:** Christian MALECKI der FL BOKU. Ich nehme diese Wahl an.

**VORSITZTEAM (Timo HILGER):**

## Antrag 19

**Deborah Sailer** wurde nach §33 (5) HSG 2014 mit einem Antrag Abwahl durch Neuwahl mit 5 Pro, 4 Contra und 2 ungültigen Stimmen als Vorsitzende der Hochschüler\*innenschaft an der Universität für Bodenkultur Wien abgewählt und **Christian Malecki** zum Vorsitzenden der Hochschüler\*innenschaft an der Universität für Bodenkultur gewählt.

**HILGER:** Somit wurde der Antrag angenommen. Gibt es Wortmeldungen dazu?

**SAILER:** Ja ich habe wirklich überlegt wie ich diese Situation in Worte fassen möchte bzw. was mein finales Statement dazu sein wird und bin zu dem Entschluss gekommen, dass über die vergangen 1 ½ Jahren viel zu viel Gutes und Produktives passiert ist um jetzt schon wieder den negativen Dingen und anpatzen von anderen Fraktionen das Rampenlicht zu geben. Ich habe im vergangen Jahr immer versucht mich nicht in kleinen und unwichtigen Indifferenzen zu verstricken, noch andere auf der ÖH BOKU nicht in diese zu involvieren. Ich habe immer versucht das Große und Ganze, nämlich die eigentliche ÖH Arbeit, nicht aus den Augen zu verlieren. Genau dieses Bigger Picture hat mir bis heute immer wieder den Fokus zurückgegeben und alles Andere wie zwischenmenschliches Fehlverhalten und fehlende Wertschätzung als Nebensächlichkei durchzustehen. Es hat mich aber auch an meine anfängliche Motivation erinnert warum ich die Vertretungsarbeit auf der Uni machen wollte. Um dieser Situation ein bisschen einen anderen Blickwinkel zu geben und vielleicht ein bisschen auf den Boden der Realität zu finden, habe ich ein paar Zahlen mitgebracht. Mit heute dem

06.03.2025 war ich insgesamt 614 Tage im Amt, seit Beginn an war es immer mein Anspruch eine gesamte Periode im Vorsitzteam mitzuwirken und in dieser Konstellation, Stabilität und Kontinuität mitzubringen. Es war mein Anspruch, dass meiste daraus zu machen auch wenn es hin und wieder etwas schwierige Zeiten geben sollte. Am 13.04. sind die ÖH Wahlen und am 30.06. ist die Funktionsperiode zu Ende, das wissen wir alle. Das sind 68 bzw. 116 Tage welche noch verblieben wären, knapp 1/5 der gesamten Funktionsdauer. In dieser Zeit habe ich über 3.000 Mails als Mitglied im Vorsitzteam geschickt, um die ÖH BOKU intern zu unterstützen. Mit anderen UV und vor Allem der Bundes ÖH und Unis den Austausch zu pflegen. Mails um neue Kooperationen mit Externen wie z.B. der Arbeitskammer Wien aufzubauen und auch an Studierende waren dabei welche ich gerne auch in heiklen Situationen immer nachgegangen bin. In meiner Funktion durfte ich immer und vor allem jetzt als bekannt wurde, dass ich unfreiwillig mein Amt verlassen muss, die Rückmeldung und Dankbarkeit erfahren, dass meine Arbeit wichtig war und gesehen wurde. Abschließend möchte ich sagen, dass ich die Arbeit im Vorsitzteam immer mit Herzblut gemacht hab und dass ich diese Funktion frühzeitig ohne im Verhältnis stehende Gründe verlassen muss, ist für mich unverständlich, enttäuschend und sehr schmerzhaft. Ich habe für den VSStÖ hier auf der BOKU kandidiert um gute Vertretungsarbeit für Studierende zu machen und mich für Werte wie Diversität, Diskriminierungsfreiheit und Faire Verbindungschancen für alle einzusetzen und das werde ich auch nach wie vor tun. Dazu muss ich nicht in der Exekutive sein oder meine Position durch Machtansprüche stärken.

**MALECKI:** Kurz und knackig möchte ich mich an dieser Stelle trotzdem für die Arbeit die Debbie in dieser Funktionsperiode, in diesen 614 Tagen erbracht hat, trotzdem bedanken. Es war eine sehr wichtige Arbeit die geleistet wurde und obviously nicht geleistet worden wäre ohne Debbie und möchte mich auch für die Wahl bedanken und diese Wahl annehmen und ich werde selbstverständlich mein Bestes geben alle noch offenen Projekte noch abzuschließen, die in dieser Funktionsperiode noch abzuschließen sind. Ich hoffe wir können trotzdem noch eine gute Zusammenarbeit für die letzte UV Sitzung und die noch verbleibende Zeit leisten.

**HARTMANN:** Wir wollten uns als GRAS noch bei Debbie bedanken und finden es sehr schade, dass die Abwahl durchgegangen ist. Vor Allem so wie es gelaufen ist, finden wir das uncool. Aber trotzdem danke dir und alles Gute.

**SANDHACKER:** Ich möchte es mich auch nicht ganz nehmen lassen, meine Enttäuschung zu äußern. Ich sehe nämlich schon dahinter ein gewisses Strukturversagen der FL BOKU. Vielleicht ist es auch gemein, weil die FL fast absichtlich keine Struktur hat aber auf jeden Fall hat da etwas nicht funktioniert in meinen Augen. Nämlich haben konstruktive Stimmen in der FL, die jahrelang

gehackelt haben für die ÖH BOKU und dann wurde das Ruder vollkommen losgelassen und haben sich zurückgelehnt während Leute in der FL das Ruder übernommen haben, denen es offensichtlich mehr um persönliches Ansehen geht, anstatt der Arbeit für Studies. Die das Rampenlicht mehr suchen als die Diskussion. Die sich im Recht fühlen einen absoluten Anspruch an den Vorsitz der ÖH BOKU zu stellen. Nur zur Erinnerung, die FL hat am Anfang um die Koalition zu Beginn der Gespräche weitergeführt, wenn sie die erste Vorsitzperson hätte stellen dürfen. Es wird immer dem VSStÖ zum Vorwurf gemacht, dass wir gar keine Strukturen haben, dass Leute die lange dabei waren, die dann sagen können stopp das macht keinen Sinn, macht das besser. Das wir organisiert auftreten und unsere Kontakte nutzen aber aktuell sieht man aus meiner Sicht was das Gegenteil bedeutet. Verspätete Rücktritte, weil der Aufwand unterschätzt wird, unüberlegte Anträge, weil Hilfestellungen von Ministerien nicht genutzt werden, wirre Argumentation weil sich keiner auf etwas festlegen will, Zeitverschwendung in einer außerordentlichen Sitzung, weil Fristen verpasst werden, unnötige Unterschriften in Anträgen weil Texte von der Uni Wien abgeschrieben werden und in der Fraktion keiner der etwas sagt von den Oldies und auch keiner der da ist heute, weil keiner ein Voting einnehmen will. Ich bin froh über die hauptsächlich konstruktive Arbeit auch heute. Wir brauchen dennoch alle die die ÖH der Studierenden vertreten. Aber wir brauchen eine Haltung und einen Zusammenhalt, die Stabilität und eine Kompromissfähigkeit. Wir brauchen Leute die die ÖH BOKU über sich stellen und die mithelfen die BOKU zu verbessern. Ich freue mich dennoch heute mit allen konstruktiv auf der ÖH gemeinsam zu arbeiten.

**HILGER:** Weil Matts gerade darüber gesprochen hat, finde ich ein bisschen eine wilde Aufzählung von Dingen die so unserer Meinung nach nicht waren, genauso wie das mit Fristen verpassen zu außerordentlichen Sitzung. Das war eigentlich eine Abmachung die wir mit euch getroffen haben, dass das so durchgeht. Natürlich hatten wir das nicht schriftlich, natürlich haben wir das einfach auf euer Vertrauen gesetzt, aber grundsätzlich möchte ich mich auch bedanken bei Debbie für die Arbeit und hoffe, dass wir weiterhin eine konstruktive Zusammenarbeit haben. Gut, dass wir eine offene ÖH haben auf der BOKU uns ist es wichtig, dass wir BOKU Themen an erster Stelle haben und dass wir auch für uns entscheiden und die BOKU nach Außen tragen und nicht von außen zu viel Einfluss kommt auf die BOKU. Sondern anders rum. Insofern freuen wir uns natürlich, wenn du dich engagieren möchtest auch in der ÖH. Ich habe schon gehört, du möchtest im FemRef mitarbeiten, insofern sehr gerne. Danke

Gibt es weitere Wortmeldungen? Lucia.

**LOGGER:** Ich möchte mich im Namen der gesamten FL BOKU bei dir Debbie bedanken für deine Arbeit in der ÖH und wir haben noch ein kleines Dankeschön für dich.

**SAILER:** Das ist sehr lieb, ich werde das nicht annehmen, weil ich ganz ehrlich gesagt euch heuchlerisch finde. Ihr könnt die Kleinigkeit gerne dem Sekretariat mit lieben Grüßen von mir übergeben, ich hoffe sie haben eine Freude damit.

**HILGER:** Gibt es weitere Wortmeldungen? Dem ist nicht so. Dann würde ich den Tagesordnungspunkt 16 schließen.

**TOP 17****Allfälliges**

**HILGER:** Gibt es noch allfällige Punkte?

Vielleicht sage ich noch zur Wahl, dass die Wahlwebseite laufend aktualisiert wird und auch bezüglich, dass die Wahlkommission mittlerweile Bescheid weiß, dass die Einträge, die Einbringung der Wahlvorschläge sehr gerne persönlich von Statten gehen und er wird uns da hoffentlich zeitgerecht und wir werden ihn daran erinnern, die Verlautbarungen schicken und wir werden euch dann informieren, wie das von Statten gehen soll.

Gibt es weitere Wortmeldungen? Nein. Dann schließe ich Tagesordnungspunkt 17 und ich bedanke mich für diese konstruktive Zusammenarbeit und beende die Sitzung um 13:49 Uhr.

**Sitzungsende:** 13:49 Uhr